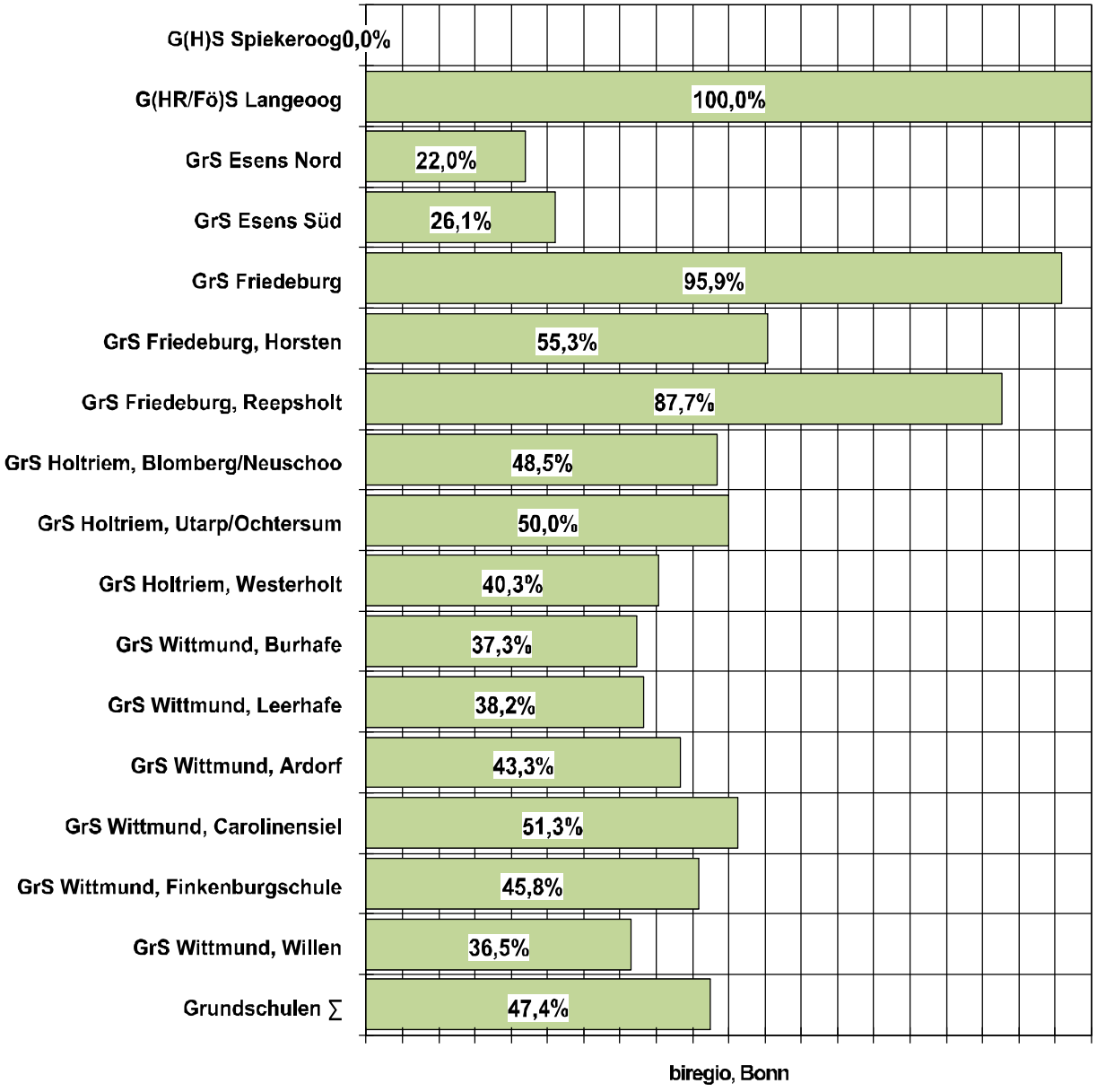
Die nachfolgende Tabelle und die ihr folgende Grafik zeigen, welche Schulen im Schuljahr 2014/15 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztages unterbreiten. In den Grundschulen werden 47,4% aller Schüler betreut und in den anderen Schulen 64,0%. In den Schulen insgesamt sind es 55,6%:

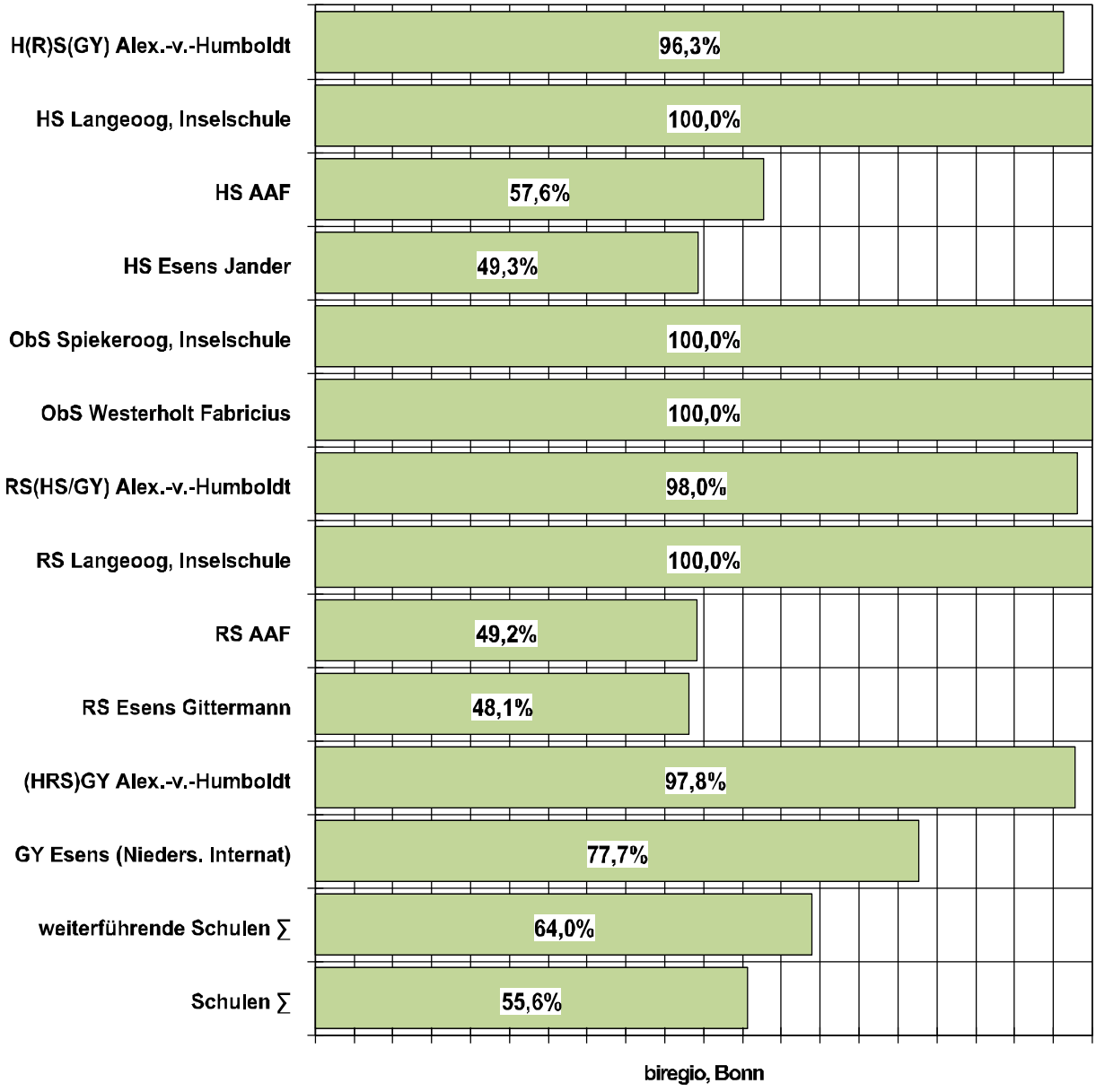
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten		**Schuljahr:**	**2014/15**
Schülerzahl und Anteile			
	Schüler		**Anteil an**
in der Primarstufe:			**Schülern ∑**
G(H)S Spiekeroog			
G(HR/Fö)S Langeoog	55		**100,0%**
GrS Esens Nord	67	OGS (Mittelwert)	**22,0%**
GrS Esens Süd	49		**26,1%**
GrS Friedeburg	185	GT (zzgl. Betreuung)	**95,9%**
GrS Friedeburg, Horsten	68		**55,3%**
GrS Friedeburg, Reepsholt	64		**87,7%**
GrS Holtriem, Blomberg/Neuschoo	63		**48,5%**
GrS Holtriem, Utarp/Ochtersum	51		**50,0%**
GrS Holtriem, Westerholt	64		**40,3%**
GrS Wittmund, Burhafe	28		**37,3%**
GrS Wittmund, Leerhafe	39		**38,2%**
GrS Wittmund, Ardorf	26		**43,3%**
GrS Wittmund, Carolinensiel	40		**51,3%**
GrS Wittmund, Finkenburgschule	158		**45,8%**
GrS Wittmund, Willen	23		**36,5%**
Grundschulen ∑	980		**47,4%**
			biregio, Bonn

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten - Landkreis Wittmund - Schuljahr 2014/15



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten		Schuljahr:	2014/15
Schülerzahl und Anteile			
	Schüler		Anteil an
in den Sekundarstufen:			Schülern ∑
H(R)S(GY) Alex.-v.-Humboldt	261		96,3%
HS Langeoog, Inselschule	12		100,0%
HS AAF	83		57,6%
HS Esens Jander	112		49,3%
ObS Spiekeroog, Inselschule	6		100,0%
ObS Westerholt Fabricius	283		100,0%
RS(HS/GY) Alex.-v.-Humboldt	601		98,0%
RS Langeoog, Inselschule	46		100,0%
RS AAF	152		49,2%
RS Esens Gittermann	202		48,1%
(HRS)GY Alex.-v.-Humboldt	439		97,8%
GY Esens (Nieders. Internat)	379		77,7%
weiterführende Schulen ∑	2.576		64,0%
Schulen ∑	**3.556**		**55,6%**
ohne GY Spiekeroog Lietz			biregio, Bonn

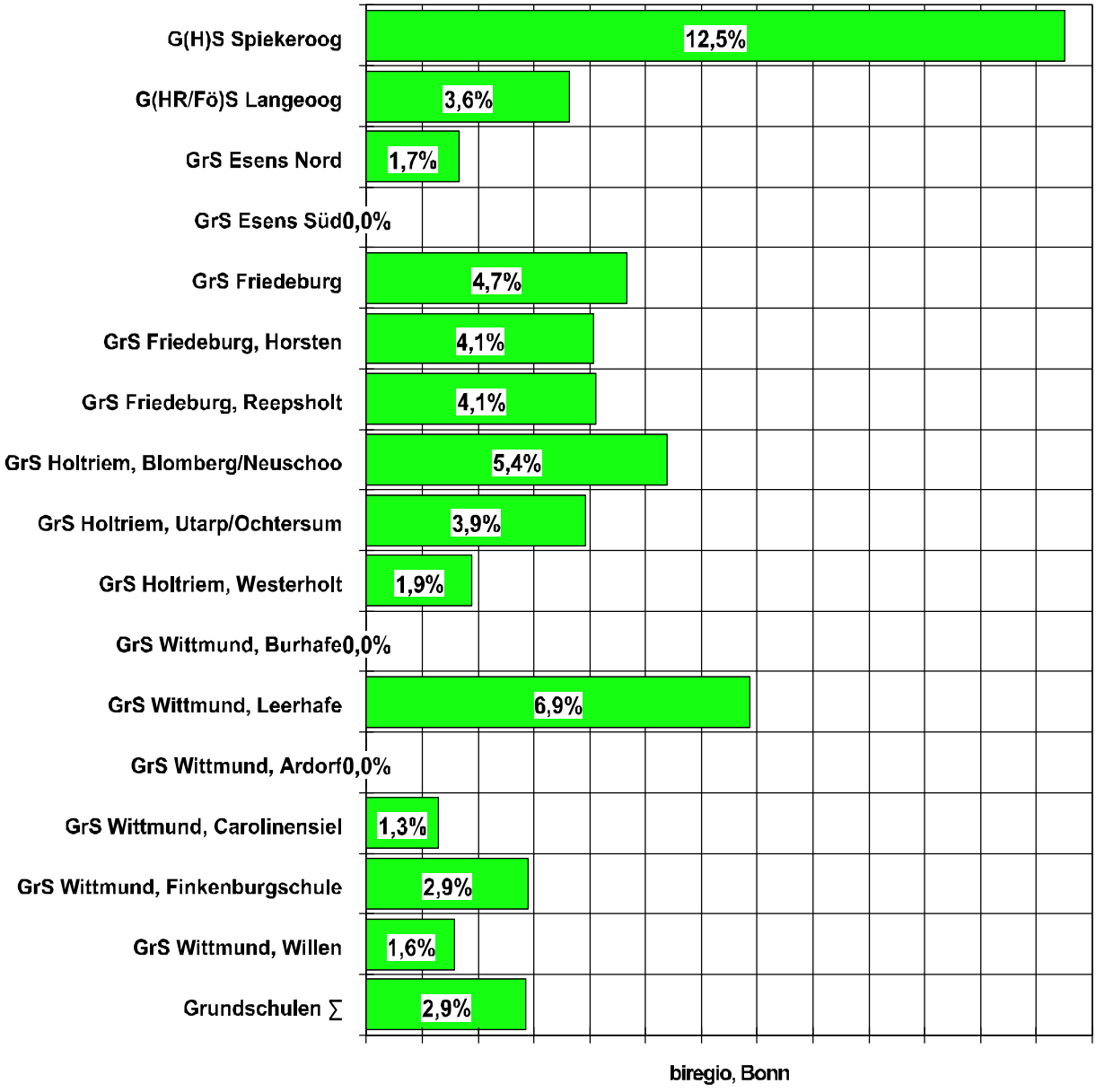
Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten - Landkreis Wittmund - Schuljahr 2014/15



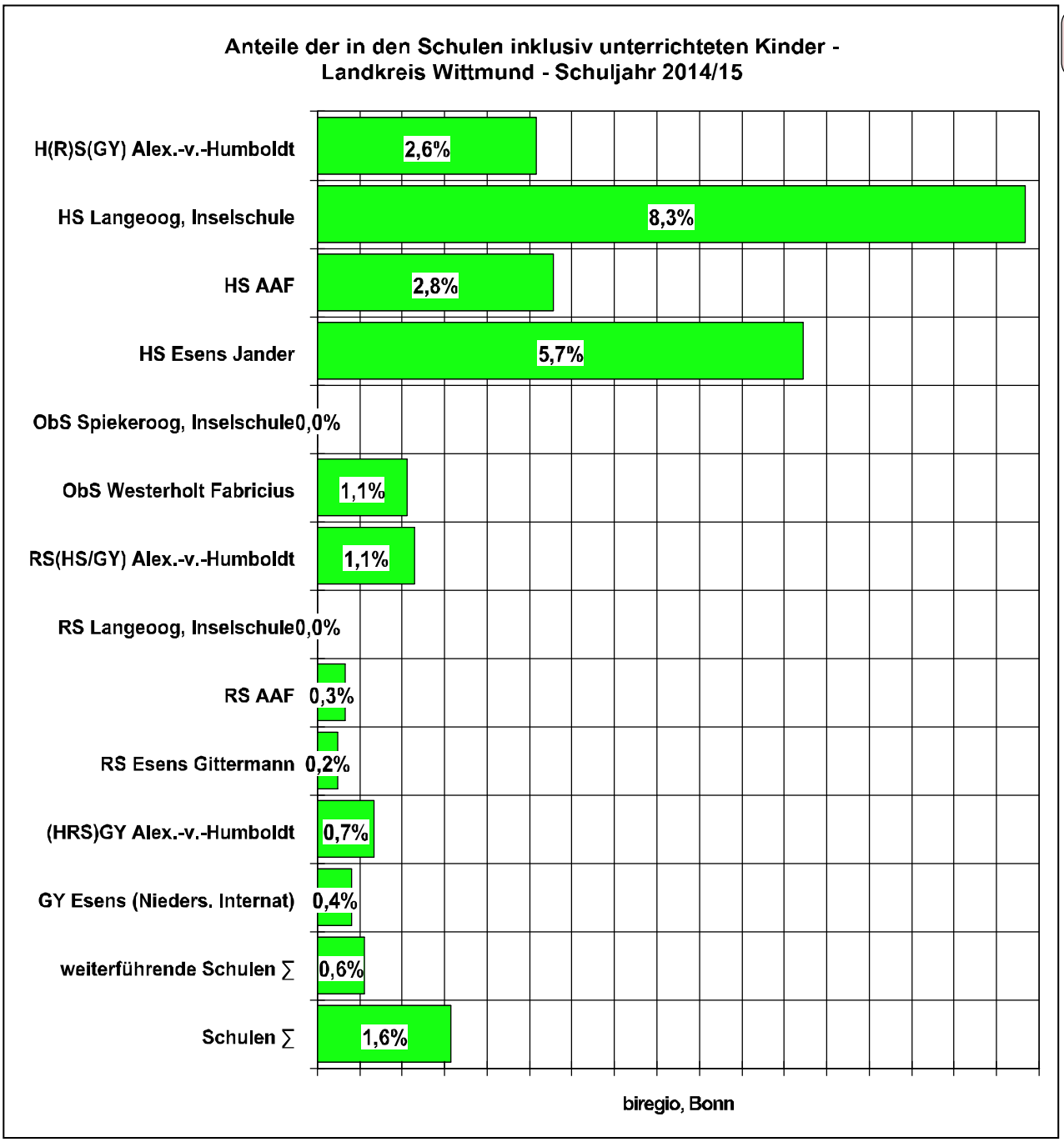
Aus der folgenden Tabelle und Grafik ist ablesbar, in welchen Regelschulen inklusiv unterrichtet wird (d.h. welche Grund- und welche weiterführenden Schulen derzeit faktisch als "Schwerpunktschulen" arbeiten) und wie viele Schüler mit Defiziten der verschiedensten Art davon profitieren. 2,9% der Schüler in Grundschulen haben derzeit - d.h. im Schuljahr 2014/15 - einen anerkannten Förderbedarf und werden inklusiv unterrichtet. Nur 0,6% der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf werden im Bereich der weiterführenden Schulen inklusiv unterrichtet! In den Grundschulen und weiterführenden Schulen insgesamt sind es derzeit erst 1,6%.

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen		**Schuljahr:**	**2014/15**
	Schüler	**Anteil an Schülern**	
in der Primarstufe:			**insgesamt**
G(H)S Spiekeroog	2	1LE,1ESE	**12,5%**
G(HR/Fö)S Langeoog	2	2LE	**3,6%**
GrS Esens Nord	5	1GE,1HK,1LE,2ES	**1,7%**
GrS Esens Süd			
GrS Friedeburg	9	5LE,2ESE,2KM	**4,7%**
GrS Friedeburg, Horsten	5	4LE,1ESE	**4,1%**
GrS Friedeburg, Reepsholt	3	1ESE,1GE,1KM	**4,1%**
GrS Holtriem, Blomberg/Neuschoo	7	5LE,1ESE,1SP	**5,4%**
GrS Holtriem, Utarp/Ochtersum	4	2LE,1ESE,1SP	**3,9%**
GrS Holtriem, Westerholt	3	2ESE,1KM	**1,9%**
GrS Wittmund, Burhafe			
GrS Wittmund, Leerhafe	7	5LE,1ESE,1GE	**6,9%**
GrS Wittmund, Ardorf			
GrS Wittmund, Carolinensiel	1	1LE	**1,3%**
GrS Wittmund, Finkenburgschule	10	6LE,2ESE,2SP	**2,9%**
GrS Wittmund, Willen	1	1ESE	**1,6%**
Grundschulen ∑	59		**2,9%**
			biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder - Landkreis Wittmund - Schuljahr 2014/15



Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen		Schuljahr:	2014/15
	Schüler	Anteil an Schülern	
in den weiterführenden Schulen:			insgesamt
H(R)S(GY) Alex.-v.-Humboldt	7		2,6%
HS Langeoog, Inselschule	1		8,3%
HS AAF	4		2,8%
HS Esens Jander	13		5,7%
ObS Spiekeroog, Inselschule			
ObS Westerholt Fabricius	3		1,1%
RS(HS/GY) Alex.-v.-Humboldt	7		1,1%
RS Langeoog, Inselschule			
RS AAF	1		0,3%
RS Esens Gittermann	1		0,2%
(HRS)GY Alex.-v.-Humboldt	3		0,7%
GY Esens (Nieders. Internat)	2		0,4%
weiterführende Schulen ∑	42		0,6%
Schulen ∑	**101**		1,6%
ohne GY Spiekeroog Lietz			biregio, Bonn


Anteile der in den Schulen inklusiv unterrichteten Kinder -
Landkreis Wittmund - Schuljahr 2014/15
H(R)S(GY) Alex.-v.-Humboldt
2,6%
HS Langeoog, Inselschule
8,3%
HS AAF
2,8%
HS Esens Jander
5,7%
ObS Spiekeroog, Inselschule
0,0%
ObS Westerholt Fabricius
1,1%
RS(HS/GY) Alex.-v.-Humboldt
1,1%
RS Langeoog, Inselschule
0,0%
RS AAF
0,3%
RS Esens Gittermann
0,2%
(HRS)GY Alex.-v.-Humboldt
0,7%
GY Esens (Nieders. Internat)
0,4%
weiterführende Schulen ∑
0,6%
Schulen ∑
1,6%
biregio, Bonn

Im Landkreis Wittmund stellen die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht (GU) mit insgesamt 2,9% in der Primarstufe und nur 1,3% in der Sekundarstufe I vergleichsweise niedrige Anteile, wobei nicht alle Grundschulen und nicht alle Schulen im Bereich der Sekundarstufe I beteiligt sind.

Bezogen auf die Schülerzahl der Grundschulen mit Gemeinsamen Unterricht (GU) erreicht dort der mittlere Anteil der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf 3,4%, bezogen auf die Schülerzahl der Schulen, die allein in der Sekundarstufe I Schüler mit Förderbedarf unterrichten, erreicht deren Anteil dort 1,3%.

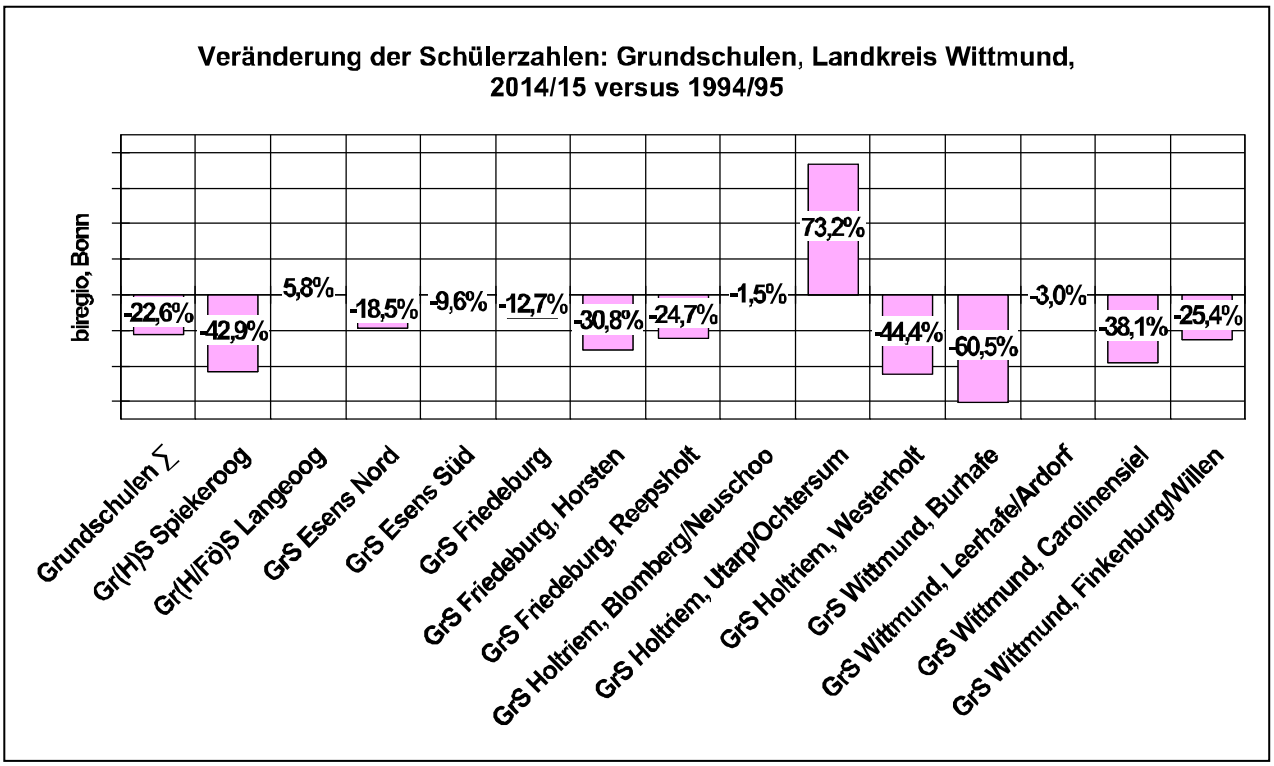
Gemeinsamer Unterricht in den Schulen		LK Wittmund							SJ 2014/15
		Schüler mit		Förderschwerpunkt					
Standort/Schule	Schüler	Förderbedarf		LE	SP	ESE	GE	HK	SE	KM
G(H)S Spiekeroog	16	2	12,5%	1		1				
G(HR/Fö)S Langeoog	55	2	3,6%	2						
GrS Esens Nord	303	5	1,7%	1		2	1	1		
GrS Esens Süd	188									
GrS Friedeburg	193	9	4,7%	5		2				2
GrS Friedeburg, Horsten	123	5	4,1%	4		1				
GrS Friedeburg, Reepsholt	73	3	4,1%			1	1			1
GrS Holtriem, Blomberg/Neuschoc	130	7	5,4%	5	1	1				
GrS Holtriem, Utarp/Ochtersum	102	4	3,9%	2	1	1				
GrS Holtriem, Westerholt	159	3	1,9%			2				1
GrS Wittmund, Burhafe	75									
GrS Wittmund, Leerhafe	102	7	6,9%	5		1	1			
GrS Wittmund, Ardorf	60									
GrS Wittmund, Carolinensiel	78	1	1,3%	1						
GrS Wittmund, Finkenburgschule	345	10	2,9%	6	2	2				
GrS Wittmund, Willen	63	1	1,6%			1				
Grundschulen ∑	**2.065**	**59**	**2,9%**	**32**	**4**	**15**	**3**	**1**		**4**
H(R)S(GY) Alex.-v.-Humboldt		7	2,6%	6		1				
HS Langeoog, Inselschule		1	8,3%	1						
HS AAF		4	2,8%	2		1				1
HS Esens Jander		13	5,7%	7		2		4		
ObS Spiekeroog, Inselschule										
ObS Westerholt Fabricius		3	1,1%	2						1
RS(HS/GY) Alex.-v.-Humboldt		7	1,1%					3		4
RS Langeoog, Inselschule										
RS AAF		1	0,3%							1
RS Esens Gittermann		1	0,2%					1		
(HRS)GY Alex.-v.-Humboldt		3	0,7%			1		1		1
GY Esens (Nieders. Internat)		2	0,4%			1				1
Summe Sekundarstufe I	**3.268**	**42**	**1,3%**	**18**		**6**		**9**		**9**
(HRS)GY Alex.-v.-Humboldt	304									
GY Esens (Nieders. Internat)	454									
Summe Sekundarstufe II	**758**									
Sekundarstufenschulen ∑	**4.026**	**42**	**1,0%**	**18**		**6**		**9**		**9**
LK Wittmund: Schüler/GU	**6.091**	**101**	**1,7%**	**50**	**4**	**21**	**3**	**10**		**13**
Inklusionsanteil nach FSP		25%		20%	100%	100%	3%	100%		100%
FöS Esens	167	167	100%	107			60			
FöS Wittmund	134	134	100%	97			37			
FS Langeoog, Inselschule	**2**	**2**		**2**						
Summe Förderschule	**303**	**303**	**100%**	**206**			**97**			
ohne GY Spiekeroog Lietz										
Landkreis Wittmund	**6.394**	**404**	**6,3%**	**256**	**4**	**21**	**100**	**10**		**13**
										biregio, Bonn

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

3. Das Schulangebot und die Schulstruktur im Landkreis Wittmund und in seiner Umgebung

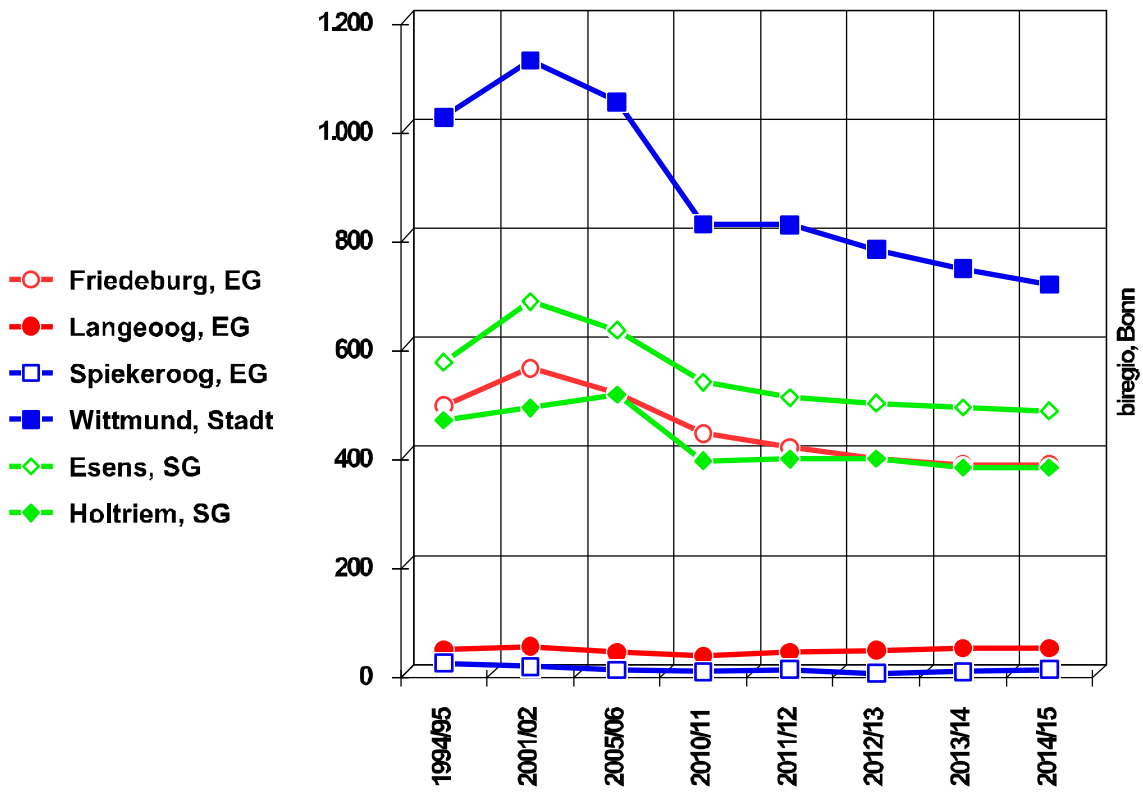
Tabellarische und grafische Zeitreihen ermöglichen Vergleiche zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann die weiterführenden Schulen) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 1994/95 bis 2014/15. Der Rückgang der Primarschülerzahlen im Landkreis Wittmund seit dem Schuljahr 1994/95 bis zum Schuljahr 2014/15 um -601 (-22,6%) zeigt, dass die Grundschulen in den Einheits- und Samtgemeinden (EG/SG) des Landkreises Wittmund den Zenit höchster Werte überschritten haben:

Schülerzahlen vor Ort insgesamt									**2013/14 vs. 1994/95**	
in der **Primarstufe**	1994/95	2001/02	2005/06	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	abs.	in %
Grundschulen ∑	**2.664**	**2.969**	**2.803**	**2.277**	**2.237**	**2.158**	**2.095**	**2.063**	**-601**	**-22,6%**
Gr(H)S Spiekeroog	28	21	15	12	16	9	12	16	-12	-42,9%
Gr(H/Fö)S Langeoog	52	58	47	41	48	51	55	55	3	5,8%
GrS Esens Nord	372	414	395	338	322	316	305	303	-69	-18,5%
GrS Esens Süd	208	277	244	205	193	189	192	188	-20	-9,6%
GrS Friedeburg	221	254	242	224	201	195	185	193	-28	-12,7%
GrS Friedeburg, Horsten	182	200	139	126	129	120	130	126	-56	-30,8%
GrS Friedeburg, Reepsholt	97	115	142	99	94	88	77	73	-24	-24,7%
GrS Holtriem, Blomberg/Neuschoo	132	115	156	132	133	125	121	130	-2	-1,5%
GrS Holtriem, Utarp/Ochtersum	56	62	124	91	95	97	98	97	41	73,2%
GrS Holtriem, Westerholt	286	319	241	176	174	181	168	159	-127	-44,4%
GrS Wittmund, Burhafe	190	205	158	117	121	105	85	75	-115	-60,5%
GrS Wittmund, Leerhafe/Ardorf	167	230	257	189	198	192	188	162	-5	-3,0%
GrS Wittmund, Carolinensiel	126	132	94	71	69	66	64	78	-48	-38,1%
GrS Wittmund, Finkenburg/Willen	547	567	549	456	444	424	415	408	-139	-25,4%
** inkl. Vorläuferschulen*										

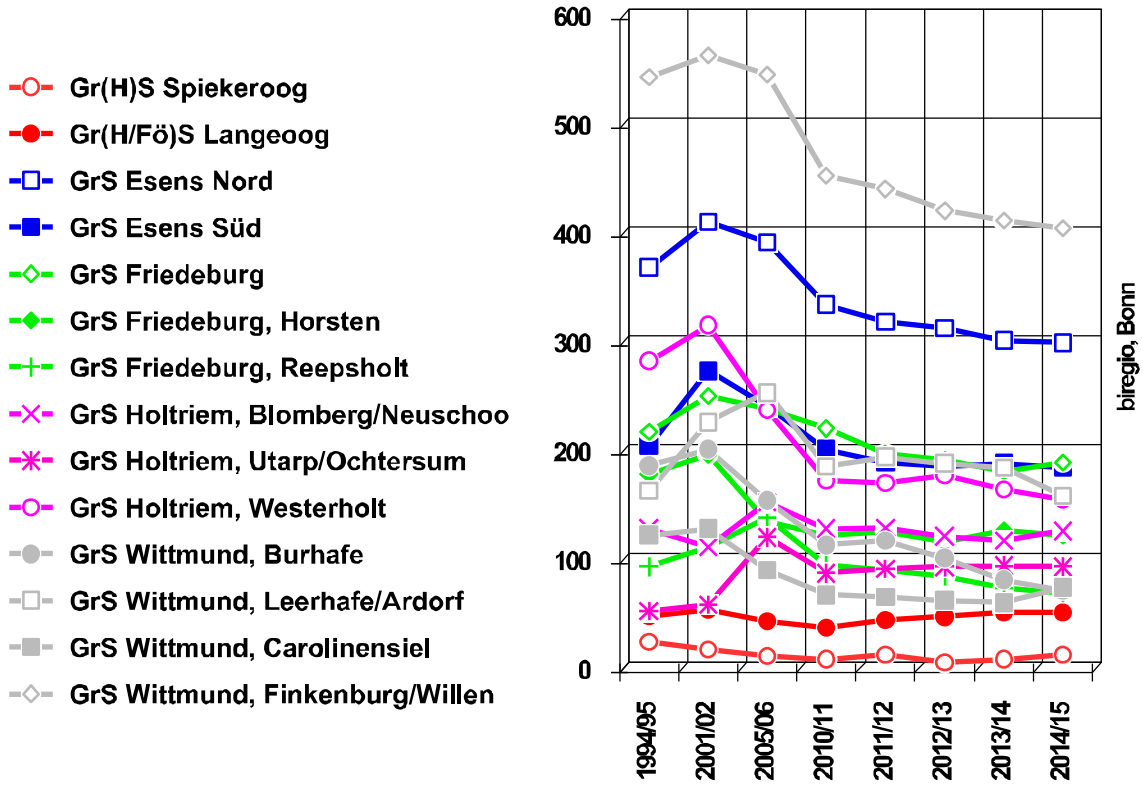


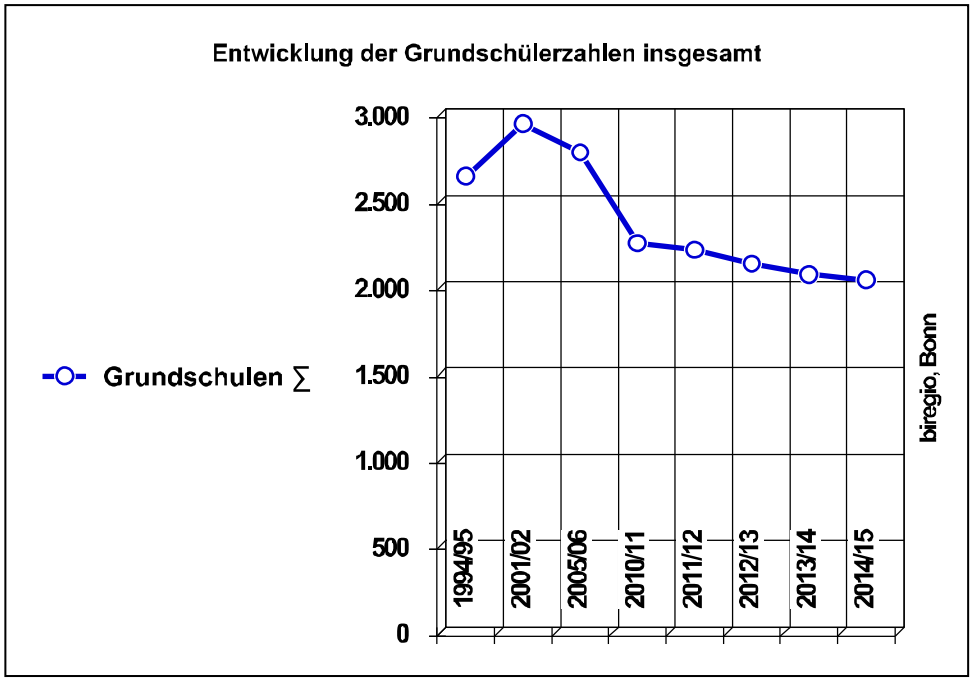
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Grundschülerzahlen im Vergleich



Entwicklung der Grundschülerzahlen im Vergleich





Gespiegelt wird nun die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen im Landkreis Wittmund (ohne Förderschulen/Förderklasse). Der Landkreis verfügt(e) über folgende weiterführende Schulen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Oberschulen (ObS), Gymnasien (GY), Orientierungsstufen (OS). Haben die Schulen des Landkreises im Schuljahr 1994/95 4.083 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2014/15 mit 4.077 Schüler -6 (-0%) weniger. Die Schulform Hauptschule unterrichtet 30 Schüler mehr (16%), die Haupt- und Realschule 144 mehr (39%), die Realschule 203 Schüler mehr (97%), die Oberschulen 42 mehr (17%), das Gymnasium 460 mehr (78%) und die Gesamtschule 396 Schüler mehr (33%).

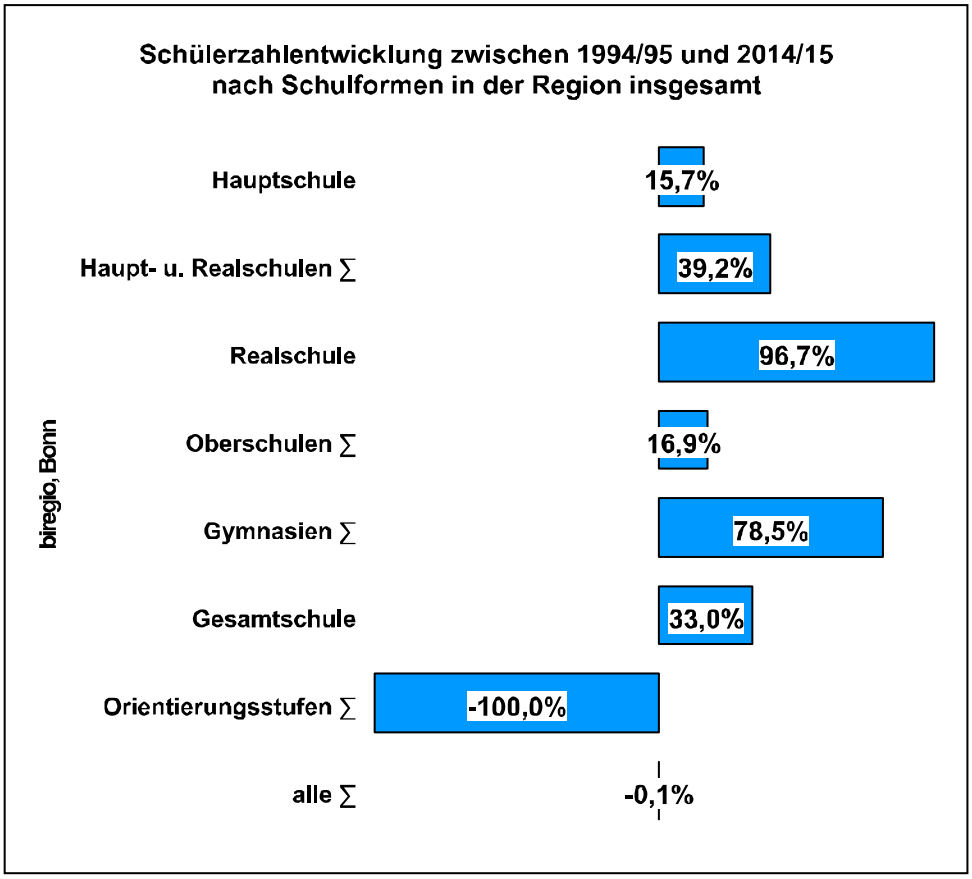
Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen der Schulen für zwei Schuljahre (d.h. 2014/15 vs. 1994/95) für den Landkreis Wittmund zeigt: Die Hauptschule sowie die Oberschule hatten nach Auflösung der Orientierungsstufen die geringsten Zuwächse:

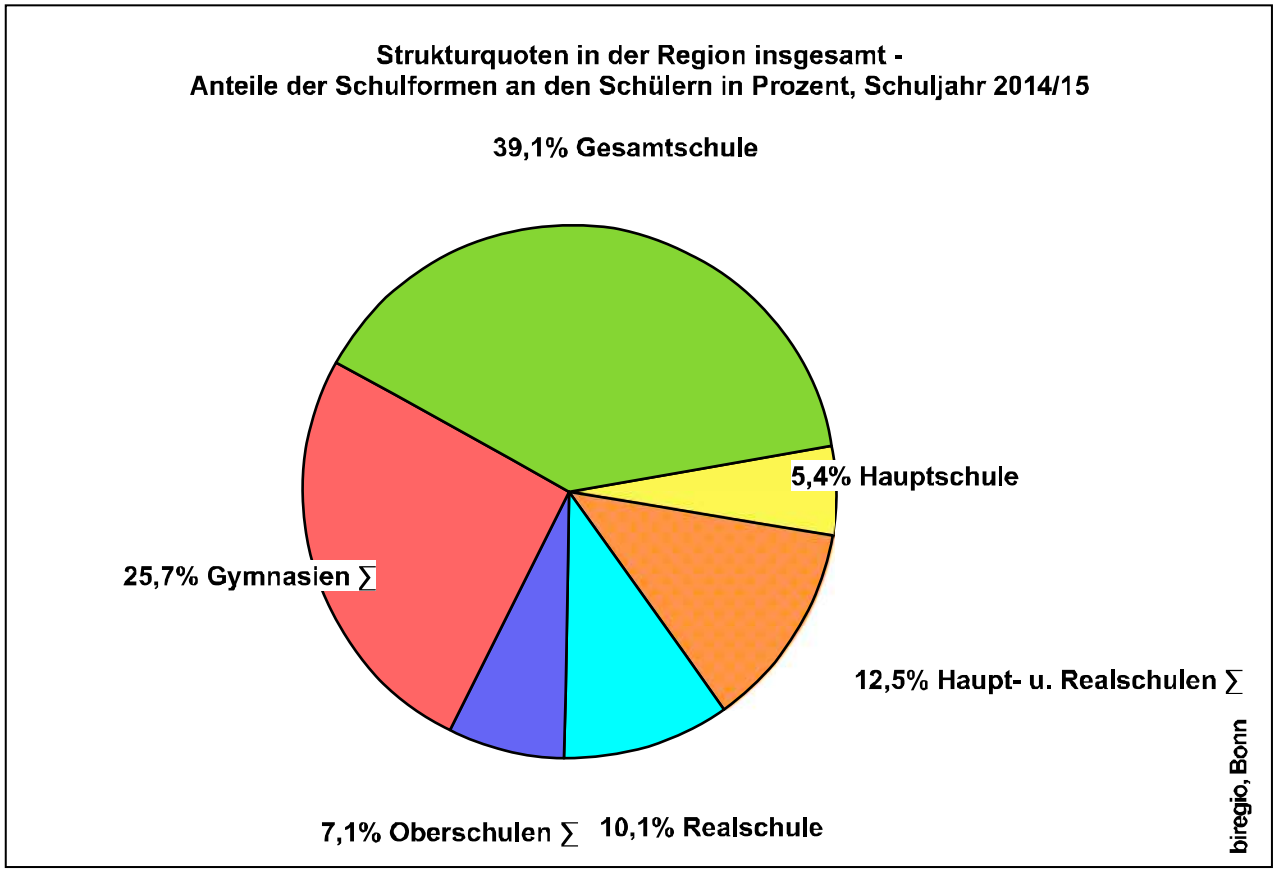
Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Landkreis Wittmund insgesamt im Vergleich°

	1994/95		2014/15		+/-	in %
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
Hauptschule	191	5%	221	5%	**30**	**16%**
Haupt- u. Realschulen ∑	367	9%	511	13%	**144**	**39%**
Realschule	210	5%	413	10%	**203**	**97%**
Oberschulen ∑	248	6%	290	7%	**42**	**17%**
Gymnasien ∑	586	14%	1.046	26%	**460**	**78%**
Gesamtschule	1.200	29%	1.596	39%	**396**	**33%**
Orientierungsstufen ∑	1.281	31%	0	0%	**-1.281**	**-100%**
alle ∑	**4.083**	**100%**	**4.077**	**100%**	**-6**	**-0%**

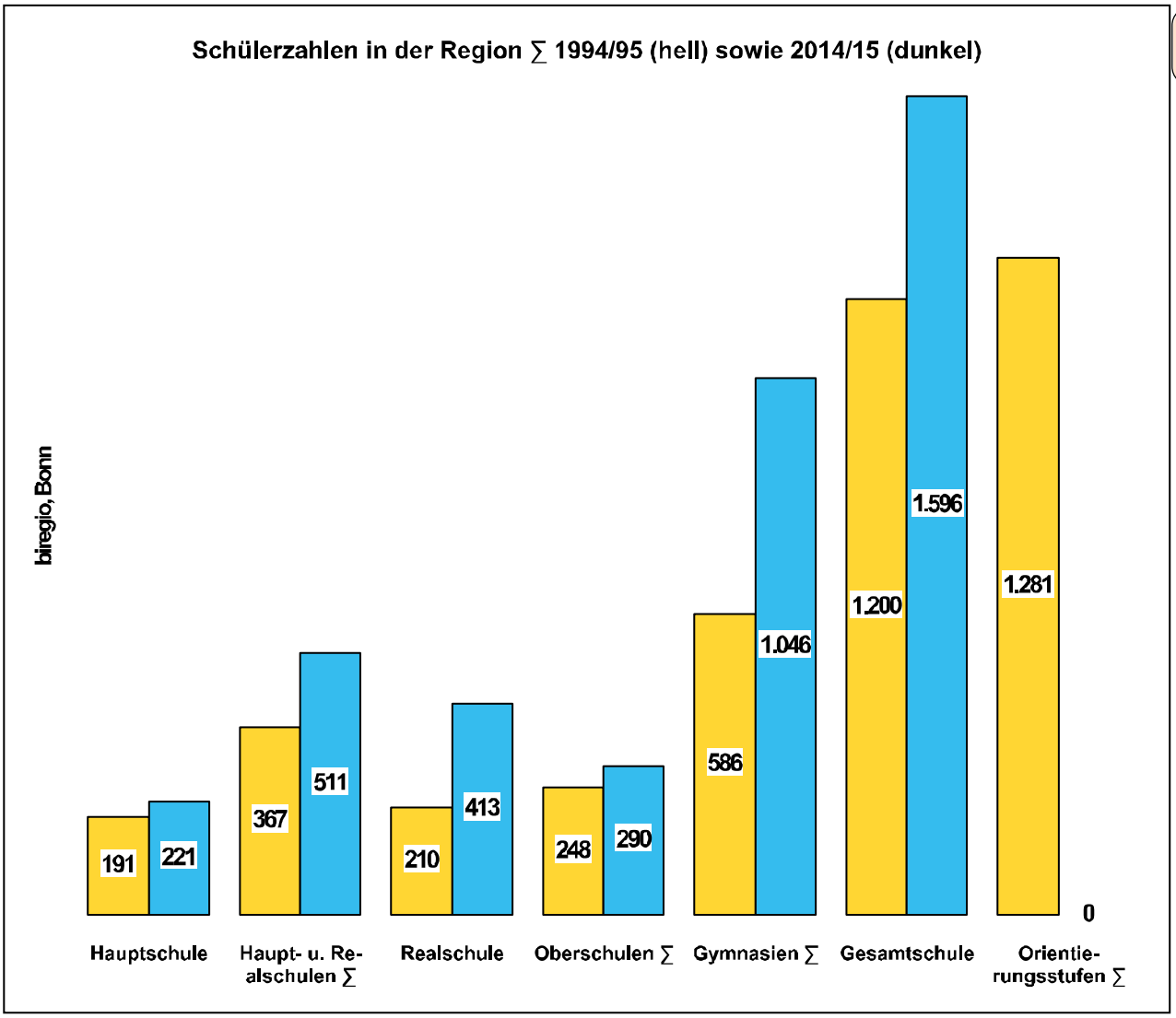
°ohne Sonstige

biregio, Bonn


Schülerzahlentwicklung zwischen 1994/95 und 2014/15
nach Schulformen in der Region insgesamt
Hauptschule
15,7%
Haupt- u. Realschulen ∑
39,2%
Realschule
96,7%
Oberschulen ∑
16,9%
Gymnasien ∑
78,5%
Gesamtschule
33,0%
Orientierungsstufen ∑
-100,0%
alle ∑
-0,1%
biregio, Bonn


Strukturquoten in der Region insgesamt -
Anteile der Schulformen an den Schülern in Prozent, Schuljahr 2014/15
39,1% Gesamtschule
5,4% Hauptschule
25,7% Gymnasien ∑
12,5% Haupt- u. Realschulen ∑
7,1% Oberschulen ∑
10,1% Realschule
biregio, Bonn

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung im Landkreis Wittmund, bevor der Blick auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

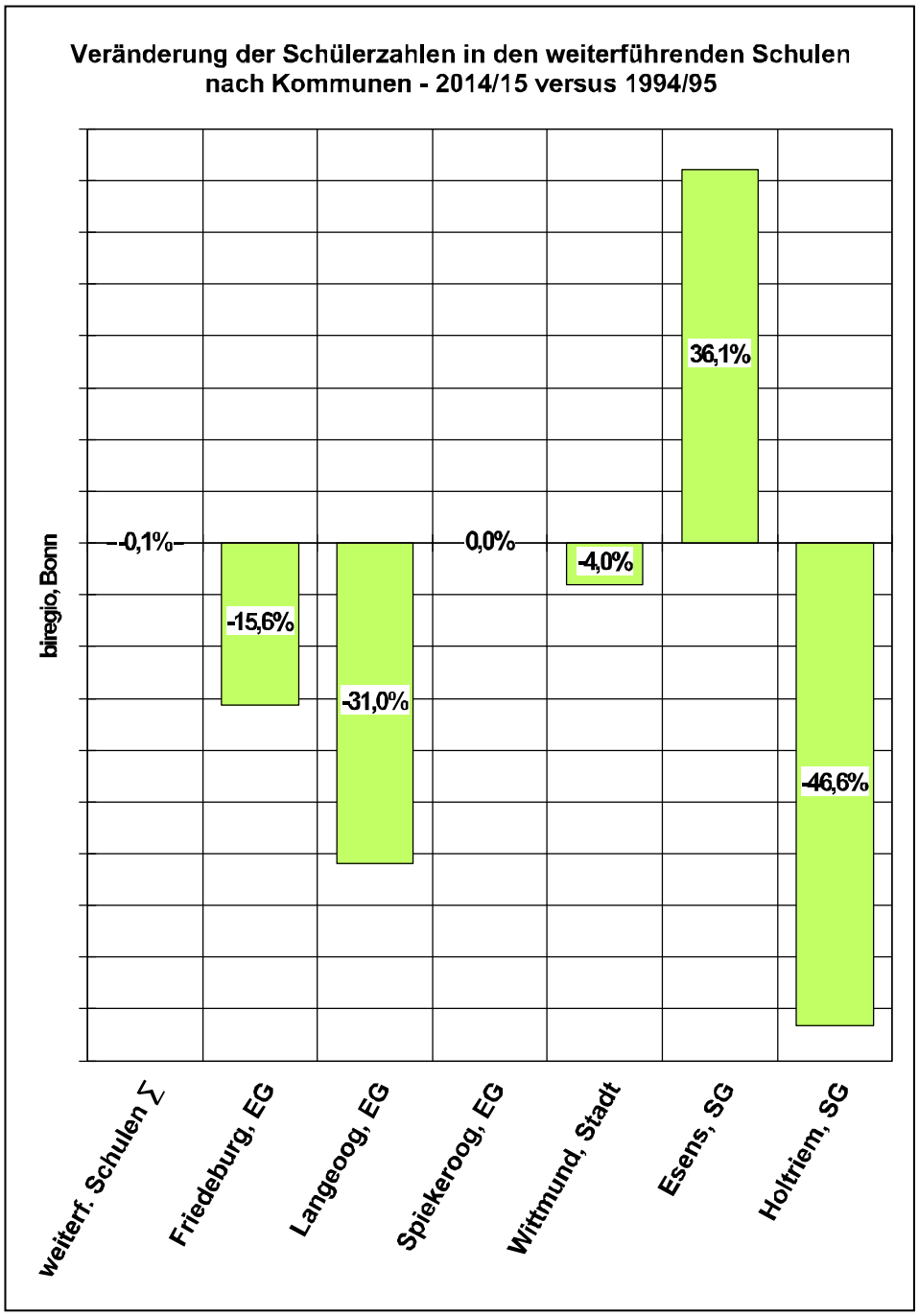
Schülerzahlen in den Kommunen des Landkreises Wittmund

in der **Sekundarstufe I+II**

	1994/95	2001/02	2005/06	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Veränderungen abs.	Veränderungen in %
weiterf. Schulen ∑	**4.083**	**4.352**	**4.459**	**4.636**	**4.401**	**4.324**	**4.254**	**4.077**	**-6**	**-0,1%**
Friedeburg, EG	537	632	508	488	488	477	462	453	**-84**	-15,6%
Langeoog, EG	84	77	70	63	66	60	67	58	**-26**	-31,0%
Spiekeroog, EG	110	148	120	141	117	115	108	110	**0**	0,0%
Wittmund, Stadt	1.662	1.620	1.717	1.685	1.615	1.604	1.608	1.596	**-66**	-4,0%
Esens, SG	1.158	1.326	1.598	1.776	1.654	1.657	1.654	1.576	**418**	36,1%
Holtriem, SG	532	549	446	483	461	411	355	284	**-248**	-46,6%

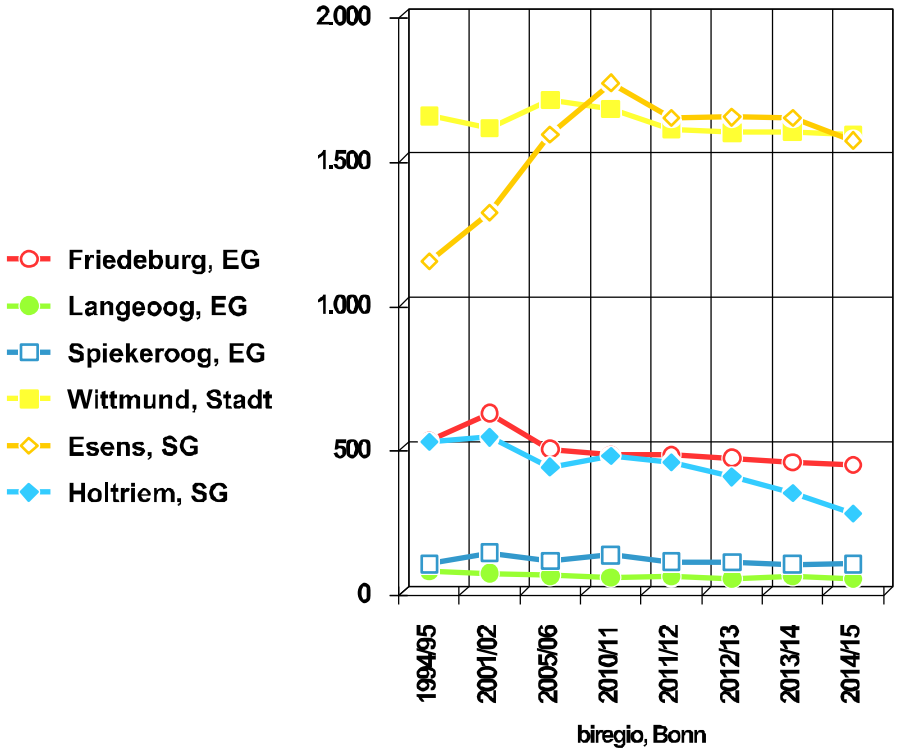
biregio, Bonn

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

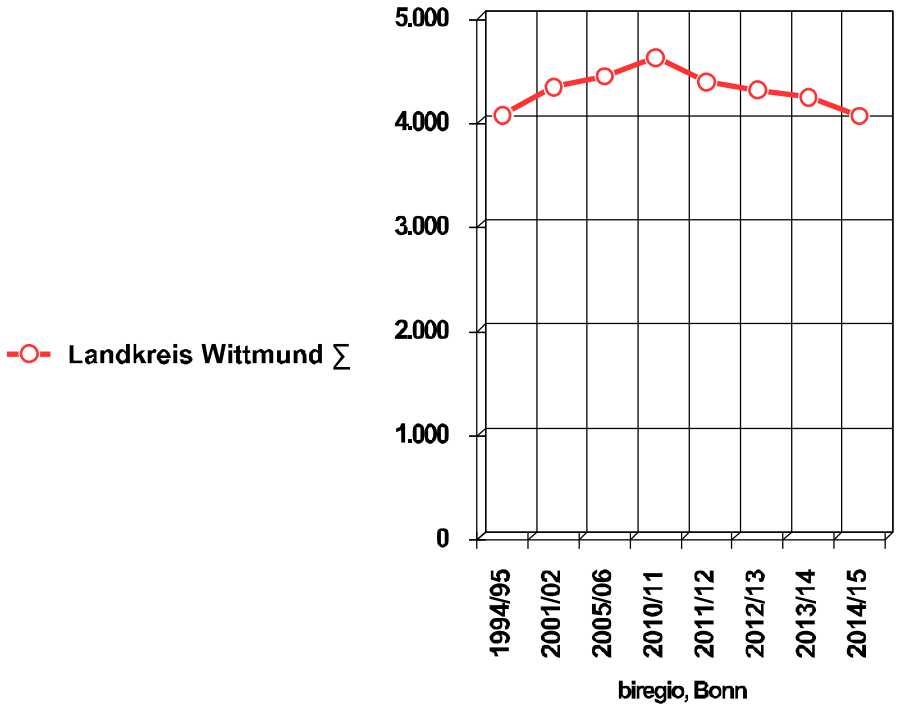


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

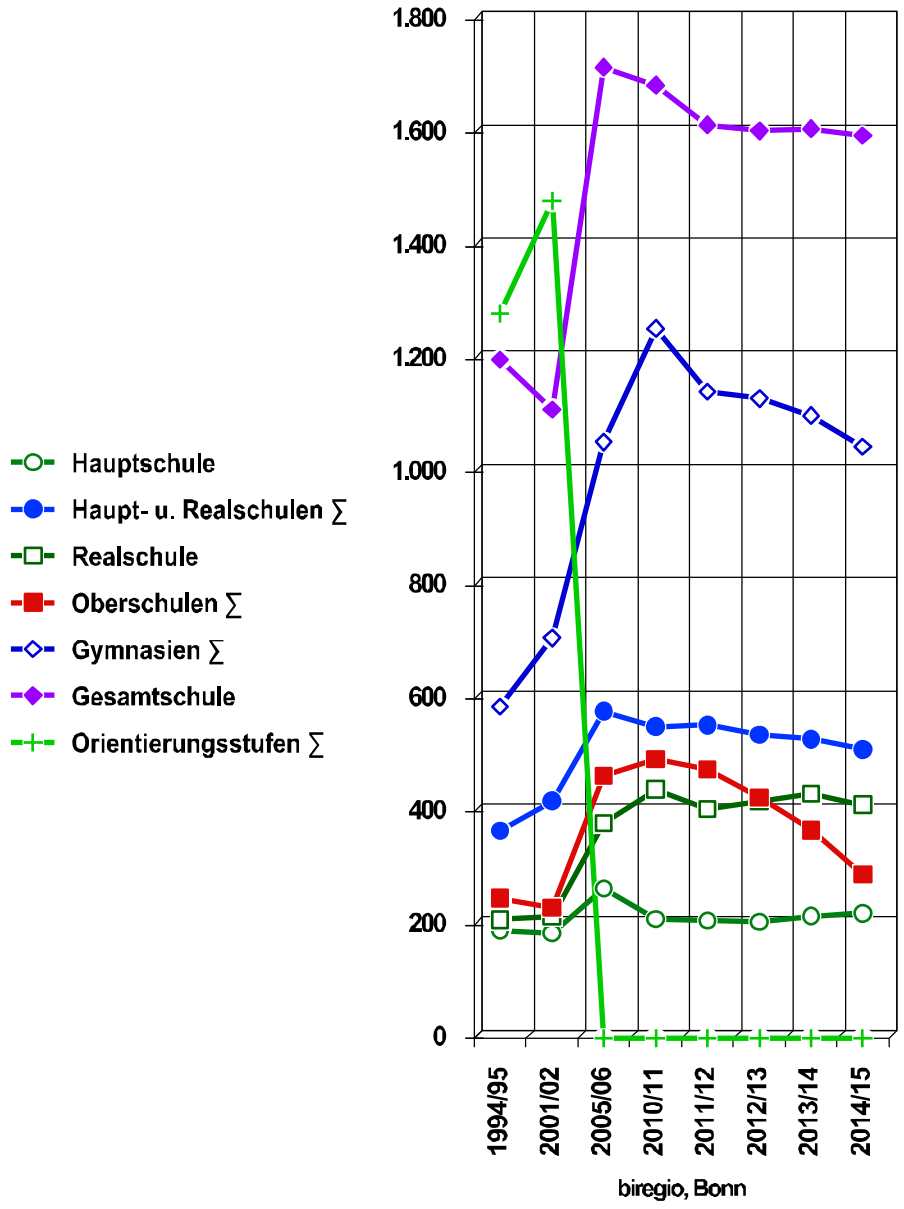
Entwicklung der Schüler der weiterführenden Schulen in den Kommunen im Vergleich



Entwicklung der weiterführenden Schulen im Landkreis

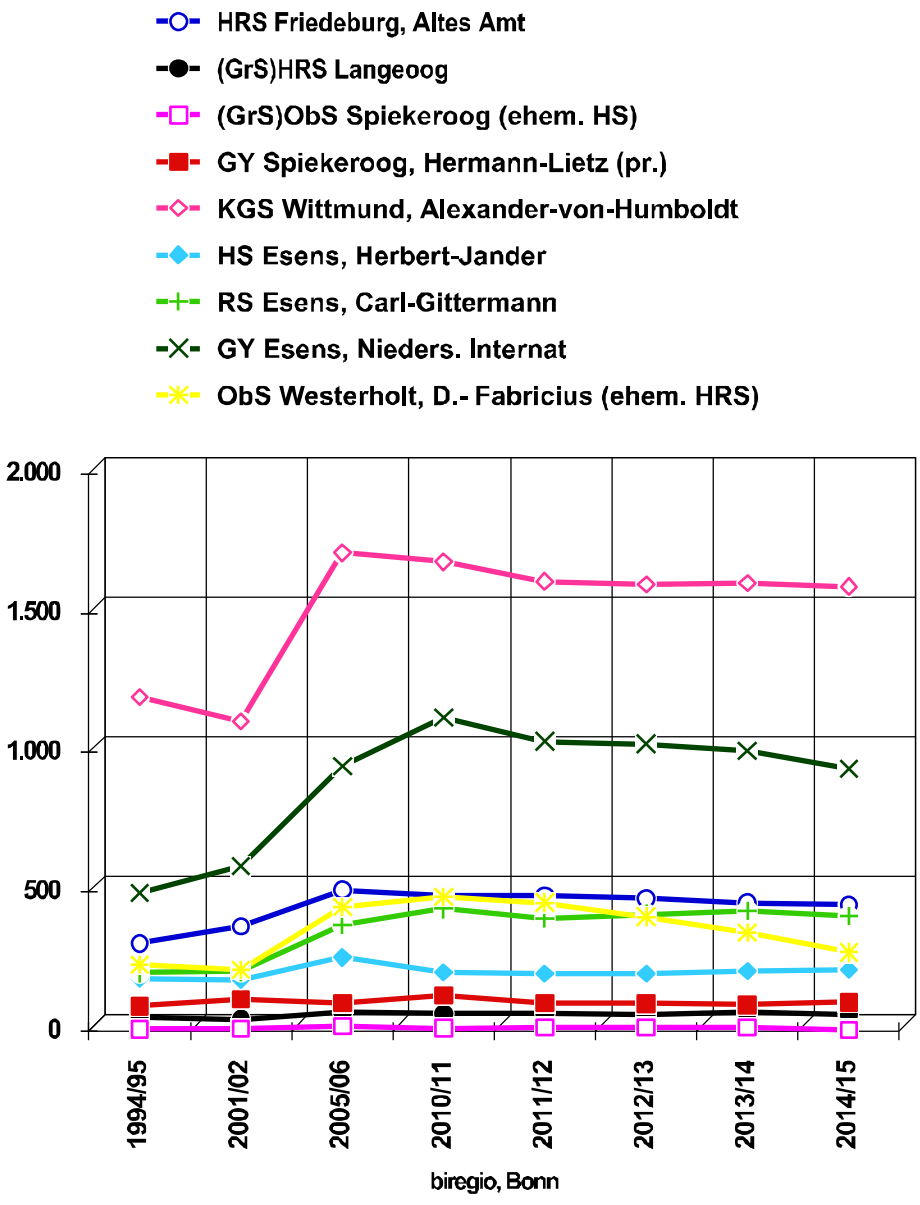


Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Wittmund insgesamt: nach Schulformen

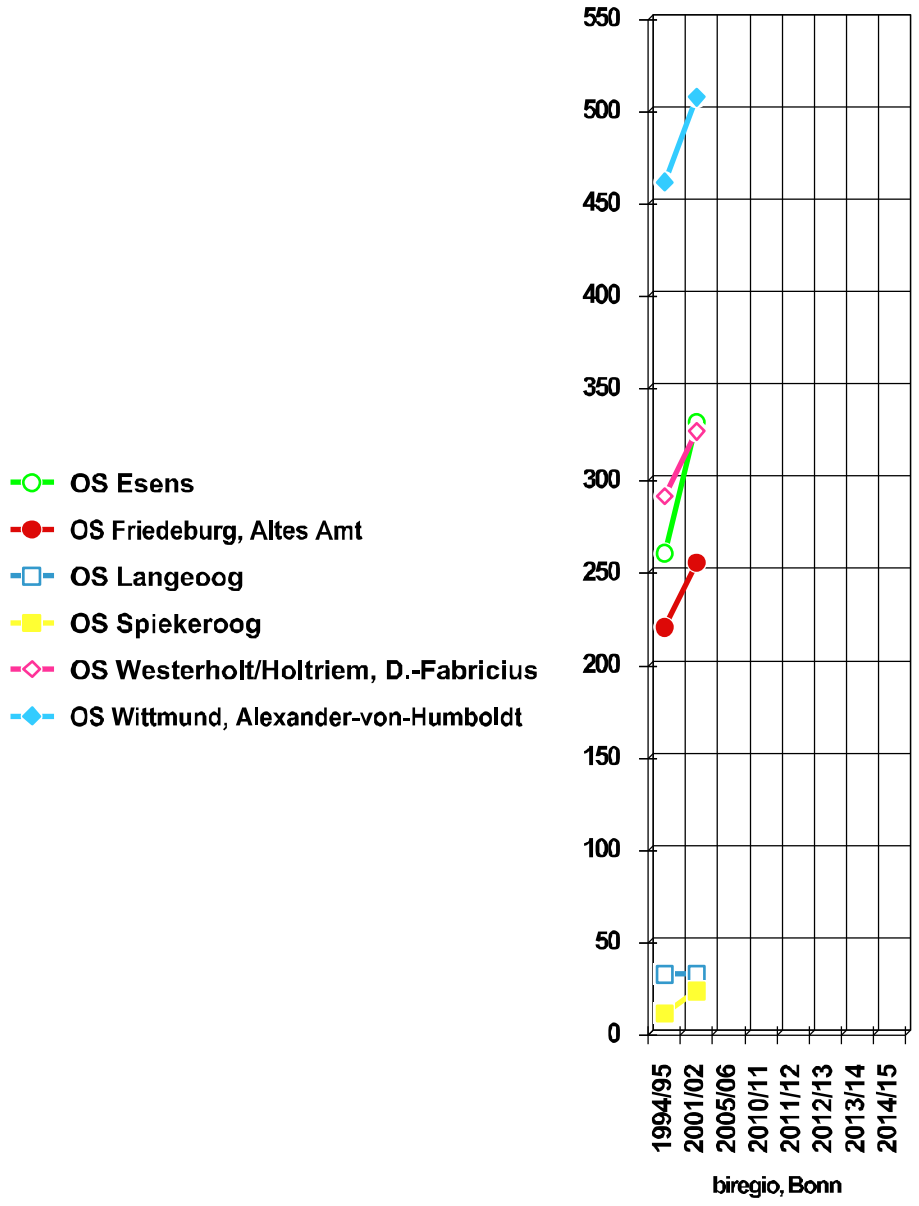


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen im Landkreis Wittmund im Vergleich



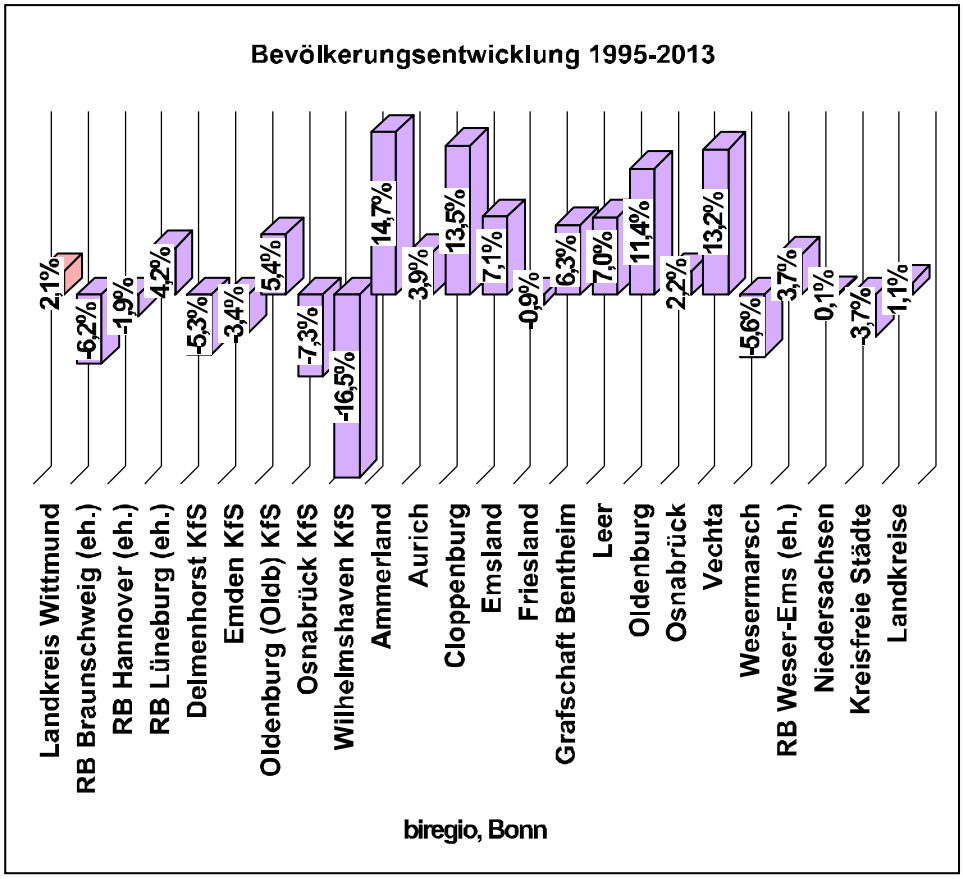
Entwicklung der Schülerzahlen der Orientierungsstufe im Landkreis Wittmund im Vergleich

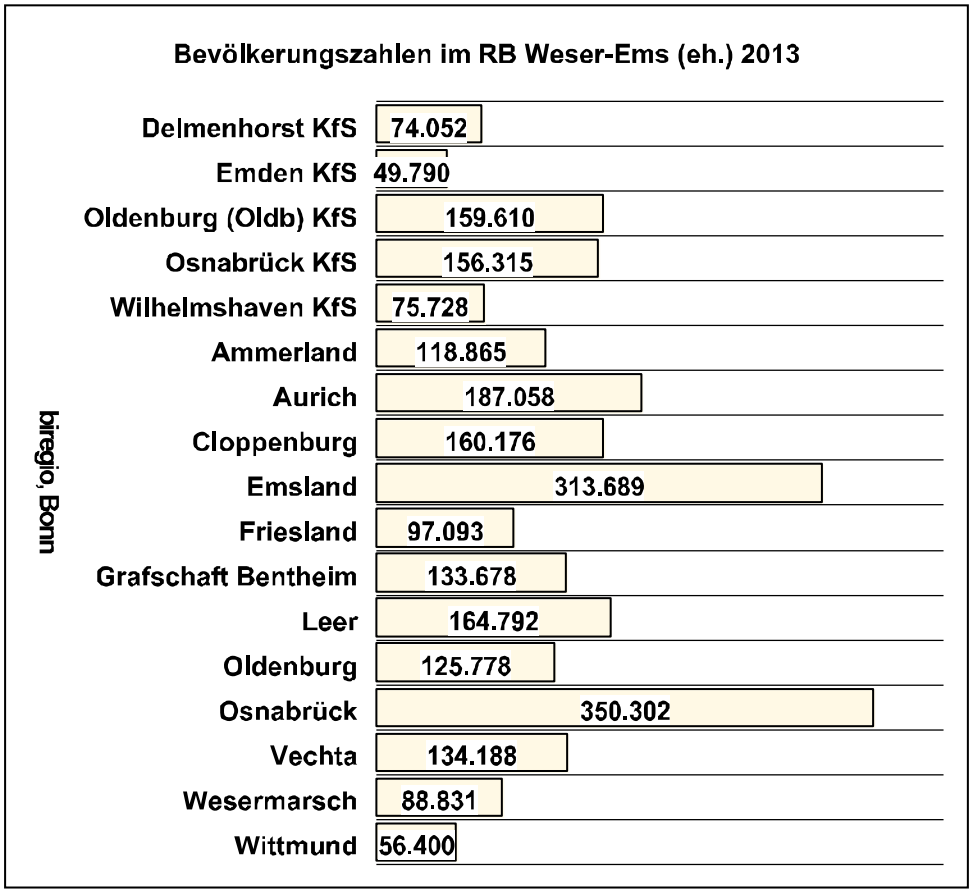


4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Niedersachsen

Die Wohnbevölkerung im Landkreis Wittmund ist in den letzten 18 Jahren von 55.225 auf 56.400 Einwohner gestiegen - das heißt um 1.175 Einwohner. Mit einer Zuwachsrate von 2,1% übertrifft der Landkreis Wittmund den Durchschnitt im Land Niedersachsen von 0,1% deutlich, liegt aber unter dem Schnitt des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems (3,7%):

Bevölkerungsentwicklung im Land Niedersachsen							Veränderungen	
	1995	2000	2005	2010	*2012*	*2013*	absolut	relativ
RB Braunschweig (eh.)	1.679.640	1.668.603	1.650.435	1.609.369	1.574.527	*1.574.936*	-104.704	**-6,2%**
RB Hannover (eh.)	2.138.965	2.158.307	2.163.919	2.138.711	2.094.931	*2.099.079*	-39.886	**-1,9%**
RB Lüneburg (eh.)	1.602.126	1.672.467	1.704.133	1.692.238	1.667.332	*1.670.199*	68.073	**4,2%**
Delmenhorst KfS	78.226	76.644	75.916	74.361	*73.588*	*74.052*	-4.174	**-5,3%**
Emden KfS	51.559	50.963	51.693	51.616	*49.751*	*49.790*	-1.769	**-3,4%**
Oldenburg (Oldb) KfS	151.382	154.832	158.565	162.173	*158.658*	*159.610*	8.228	**5,4%**
Osnabrück KfS	168.618	164.101	163.814	164.119	*155.625*	*156.315*	-12.303	**-7,3%**
Wilhelmshaven KfS	90.667	85.287	83.552	81.324	*76.545*	*75.728*	-14.939	**-16,5%**
Ammerland	103.651	110.650	115.891	118.004	*118.489*	*118.865*	15.214	**14,7%**
Aurich	180.118	187.403	190.128	188.947	*186.673*	*187.058*	6.940	**3,9%**
Cloppenburg	141.179	149.647	155.642	158.194	*160.033*	*160.176*	18.997	**13,5%**
Emsland	292.993	303.034	310.088	313.056	*312.855*	*313.689*	20.696	**7,1%**
Friesland	97.929	100.889	101.412	99.598	*97.327*	*97.093*	-836	**-0,9%**
Grafschaft Bentheim	125.721	129.759	134.442	135.047	*133.652*	*133.678*	7.957	**6,3%**
Leer	154.057	161.425	165.056	164.705	*164.202*	*164.792*	10.735	**7,0%**
Oldenburg	112.922	121.017	125.731	127.282	*125.413*	*125.778*	12.856	**11,4%**
Osnabrück	342.808	353.313	359.449	356.123	*350.444*	*350.302*	7.494	**2,2%**
Vechta	118.575	126.434	132.401	135.374	*133.462*	*134.188*	15.613	**13,2%**
Wesermarsch	94.061	94.084	93.725	90.772	*89.126*	*88.831*	-5.230	**-5,6%**
Wittmund	55.225	57.334	57.954	57.280	*56.362*	*56.400*	1.175	**2,1%**
RB Weser-Ems (eh.)	2.359.691	2.426.816	2.475.459	2.477.975	*2.442.205*	*2.446.345*	86.654	**3,7%**
Niedersachsen	**7.780.422**	**7.926.193**	**7.993.946**	**7.918.293**	***7.778.995***	***7.790.559***	**10.137**	**0,1%**
Kreisfreie Städte	1.560.187	1.526.751	1.523.467	1.528.991	*1.493.955*	*1.501.762*	-58.425	**-3,7%**
Landkreise	6.220.235	6.399.442	6.470.479	6.389.302	*6.285.040*	*6.288.797*	68.562	**1,1%**
Landkreis Wittmund	**55.225**	**57.334**	**57.954**	**57.280**	***56.362***	***56.400***	**1.175**	**2,1%**
Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; *kursiv: Basis Zensus 2011*)							**biregio, Bonn**	

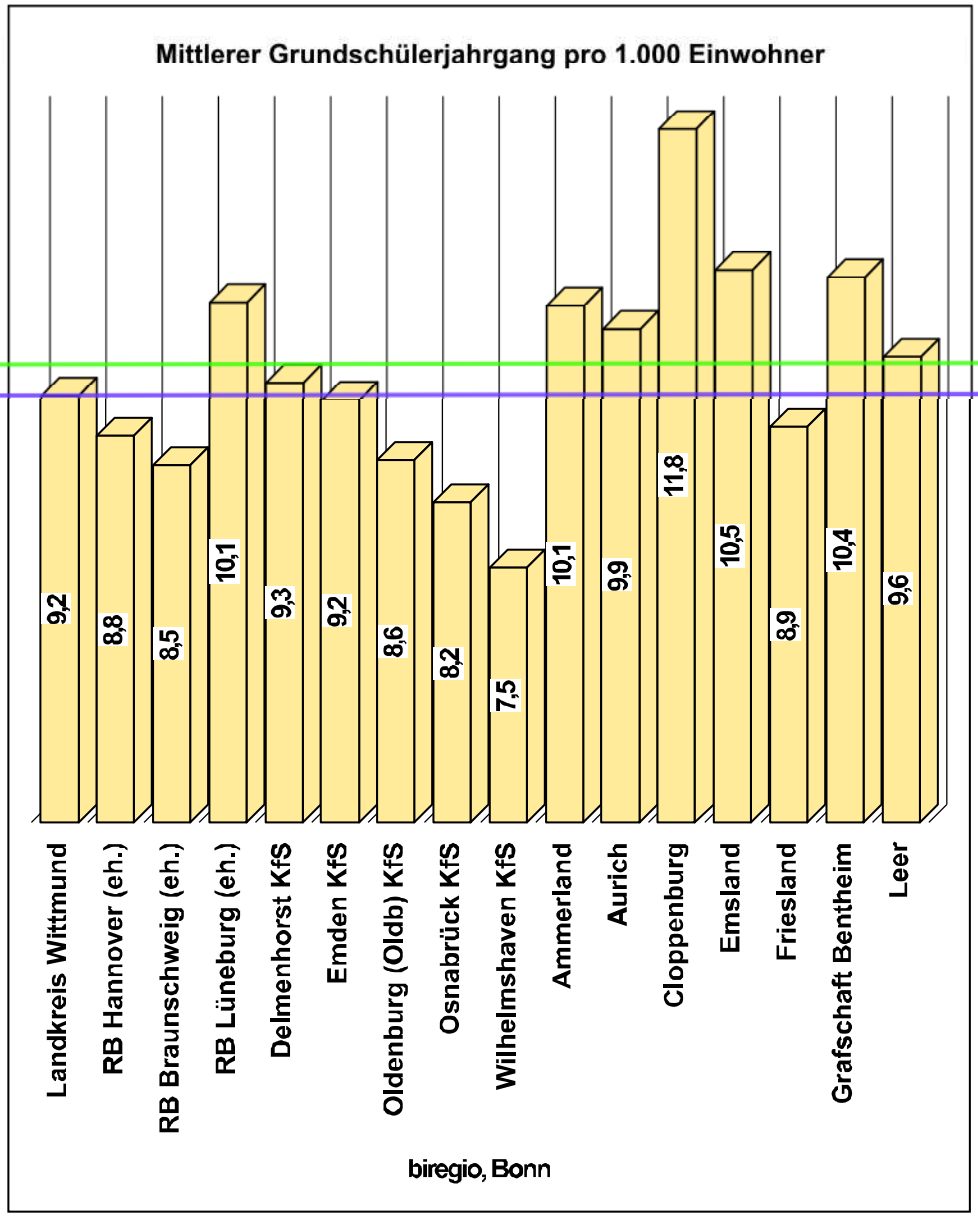

Bevölkerungsentwicklung 1995-2013
2,1%
-6,2%
-1,9%
4,2%
-5,3%
-3,4%
5,4%
-7,3%
-16,5%
14,7%
3,9%
13,5%
7,1%
-0,9%
6,3%
7,0%
11,4%
2,2%
13,2%
-5,6%
3,7%
0,1%
-3,7%
1,1%
Landkreis Wittmund
RB Braunschweig (eh.)
RB Hannover (eh.)
RB Lüneburg (eh.)
Delmenhorst KfS
Emden KfS
Oldenburg (Oldb) KfS
Osnabrück KfS
Wilhelmshaven KfS
Ammerland
Aurich
Cloppenburg
Emsland
Friesland
Grafschaft Bentheim
Leer
Oldenburg
Osnabrück
Vechta
Wesermarsch
RB Weser-Ems (eh.)
Niedersachsen
Kreisfreie Städte
Landkreise
biregio, Bonn


Bevölkerungszahlen im RB Weser-Ems (eh.) 2013
Delmenhorst KfS 74.052
Emden KfS 49.790
Oldenburg (Oldb) KfS 159.610
Osnabrück KfS 156.315
Wilhelmshaven KfS 75.728
Ammerland 118.865
Aurich 187.058
Cloppenburg 160.176
Emsland 313.689
Friesland 97.093
Grafschaft Bentheim 133.678
Leer 164.792
Oldenburg 125.778
Osnabrück 350.302
Vechta 134.188
Wesermarsch 88.831
Wittmund 56.400
biregio, Bonn

Ein demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Niedersachsen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor Ort:

Der Landkreis Wittmund liegt beim relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 9,2 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen knapp unter dem Landesschnitt (9,3 Kinder pro 1.000 Einwohner), deutlich über dem der Kreisfreien Städte (8,3) und unter dem Mittel für die Kreise im Land Niedersachsen (9,5 Kinder).

Der Landkreis Wittmund (9,2 Kinder pro 1.000 Einwohner) ist ein wenig 'älter' und 'kinderärmer' als die Nachbarkreise Aurich (9,9 Kinder) und Leer (9,6 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einwohner) aufgestellt, jedoch "jünger" als der Landkreis Friesland (8,9 Kinder):



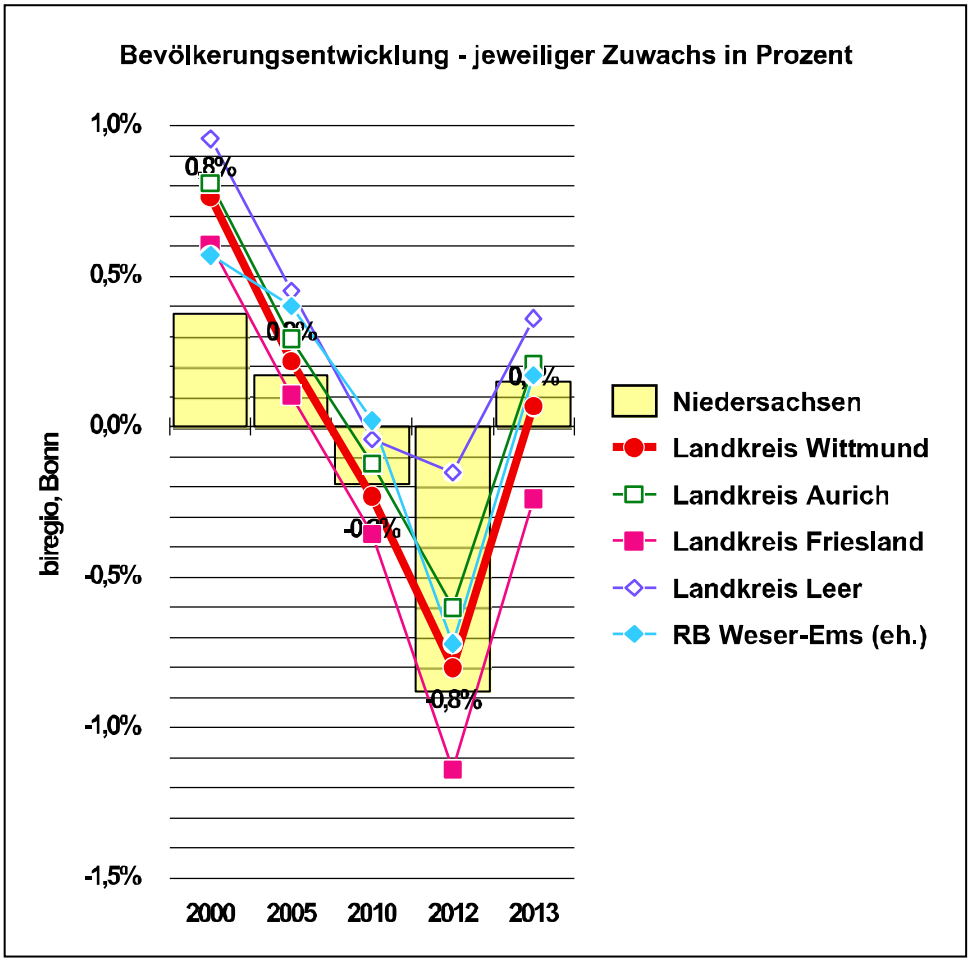
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Landkreis Wittmund

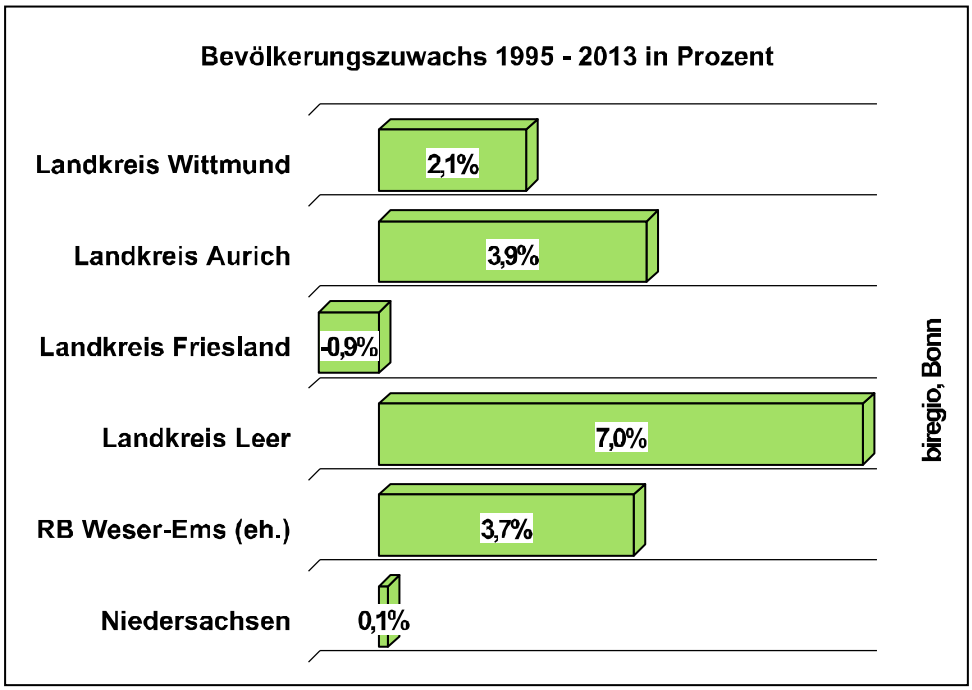
Im Landkreis Wittmund ist die Wohnbevölkerung zwischen 1995 und 2013 von 55.225 auf 56.400 Einwohner um 1.175 Einwohner gestiegen (Zuwachsrate 2,1%). Diese Steigerungsrate liegt jedoch unter der Steigerungsrate des Nachbarkreises Aurich (3,9%) und weit unter der des Lankreises Leer (7,0%). Nur der Landkreis Friesland verzeichnet eine weit niedrigere Rate (-0,9%). Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in den Nachbarkreisen, auf der Ebene des Landes sowie abschließend in den einzelnen Gemeinden des Landkreises dokumentiert:

Einwohnerentwicklung

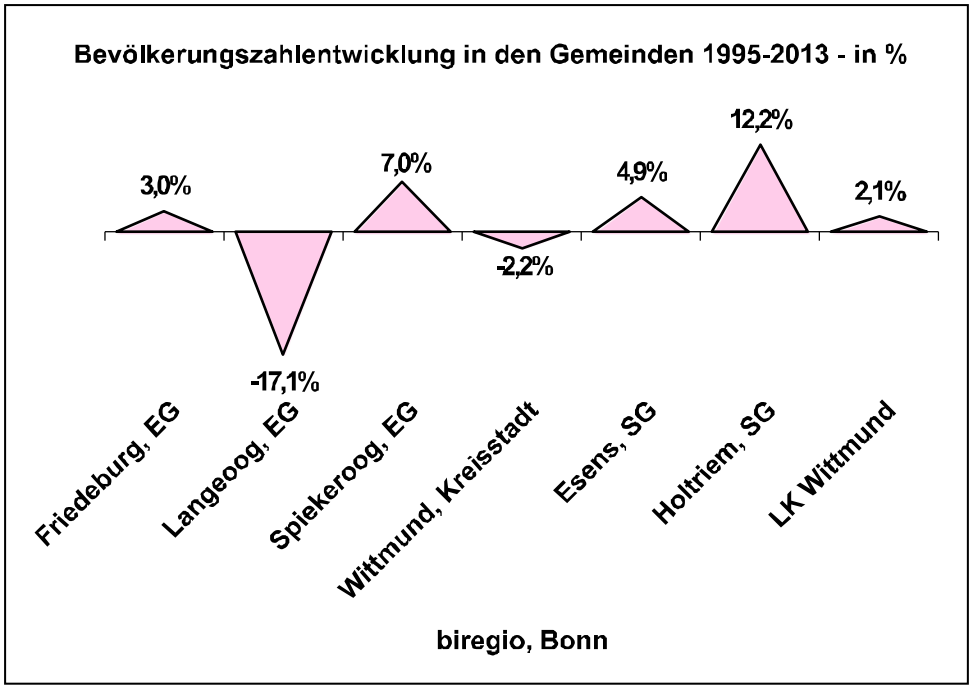
	1995	2000	+/-p.a. in %	2005	+/-p.a. in %	2010	+/-p.a. in %	2012	+/-p.a. in %	2013	+/-p.a. in %	Veränderung 1995-2013	
Landkreis Wittmund	**55.225**	**57.334**	**0,8%**	**57.954**	**0,2%**	**57.280**	**-0,2%**	***56.362***	**-0,8%**	***56.400***	**0,1%**	**1.175**	**2,1%**
Landkreis Aurich	180.118	187.403	0,8%	190.128	0,3%	188.947	-0,1%	*186.673*	-0,6%	*187.058*	0,2%	6.940	3,9%
Landkreis Friesland	97.929	100.889	0,6%	101.412	0,1%	99.598	-0,4%	*97.327*	-1,1%	*97.093*	-0,2%	-836	-0,9%
Landkreis Leer	154.057	161.425	1,0%	165.056	0,4%	164.705	-0,0%	*164.202*	-0,2%	*164.792*	0,4%	10.735	7,0%
RB Weser-Ems (eh.)	2.359.691	2.426.816	0,6%	2.475.459	0,4%	2.477.975	0,0%	*2.442.205*	-0,7%	*2.446.345*	0,2%	86.654	3,7%
Niedersachsen	**7.780.422**	**7.926.193**	**0,4%**	**7.993.946**	**0,2%**	**7.918.293**	**-0,2%**	***7.778.995***	**-0,9%**	***7.790.559***	**0,1%**	**10.137**	**0,1%**

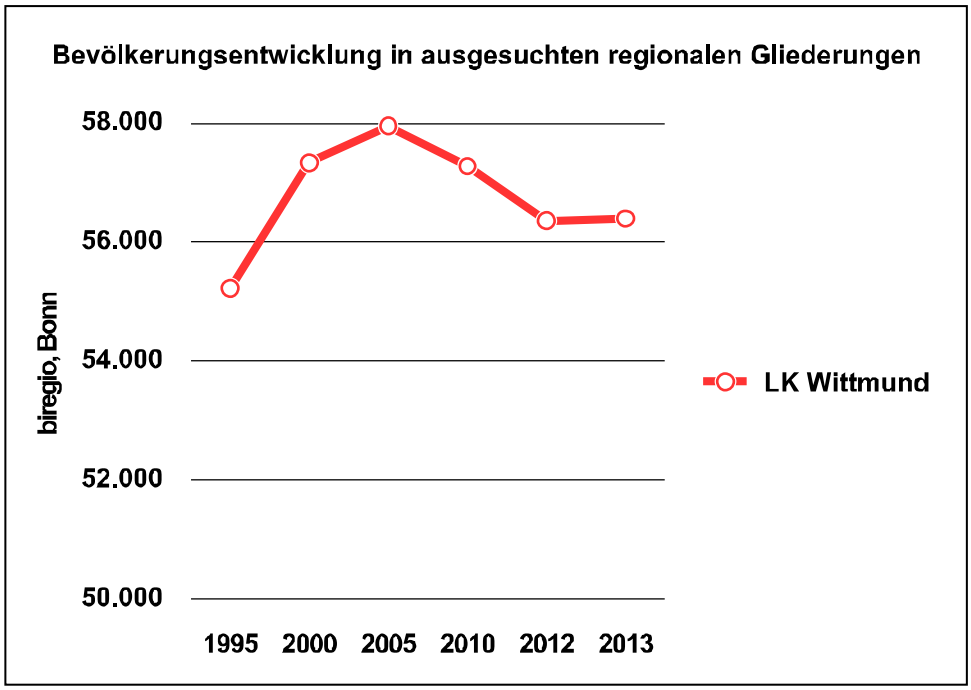
Quelle: LSK Niedersachsen (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; *kursiv: Basis Zensus 2011*) **biregio, Bonn**

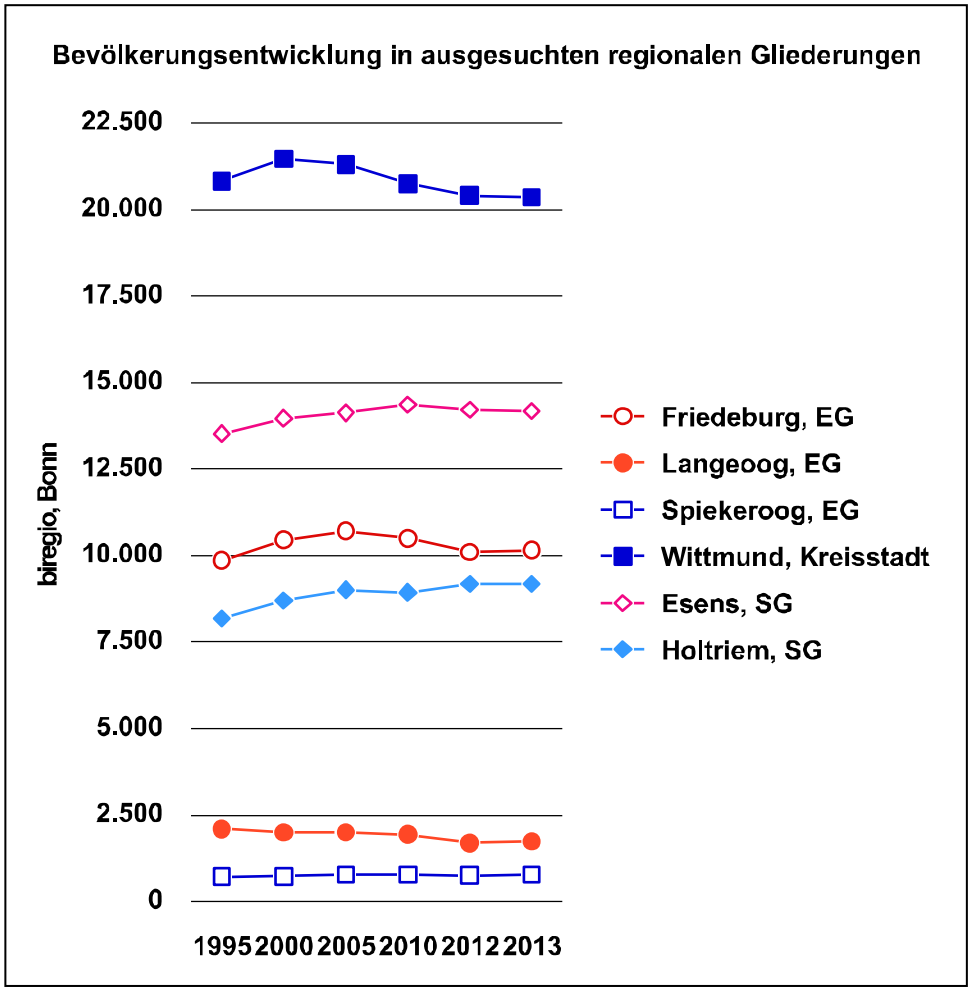




Bevölkerung in der Region	1995	2000	2005	2010	2012	2013	Verän-de-rung:	1995 bis 2013
Friedeburg, EG	9.864	10.454	10.712	10.502	10.103	10.156	292	3,0%
Langeoog, EG	2.100	2.000	2.003	1.945	1.691	1.741	-359	-17,1%
Spiekeroog, EG	725	734	789	781	757	776	51	7,0%
Wittmund, Kreisstadt	20.827	21.471	21.311	20.756	20.414	20.363	-464	-2,2%
Esens, SG	13.524	13.974	14.124	14.355	14.213	14.183	659	4,9%
Holtriem, SG	8.185	8.701	9.015	8.941	9.184	9.181	996	12,2%
LK Wittmund	**55.225**	**57.334**	**57.954**	**57.280**	**56.362**	**56.400**	**1.175**	**2,1%**
Quelle: LSK Niedersachsen			EG:Einheitsgemeinde, SG: Samtgemeinde				**biregio, Bonn**	




Bevölkerungsentwicklung in ausgesuchten regionalen Gliederungen
58.000
56.000
54.000
52.000
50.000
biregio, Bonn
1995
2000
2005
2010
2012
2013
LK Wittmund

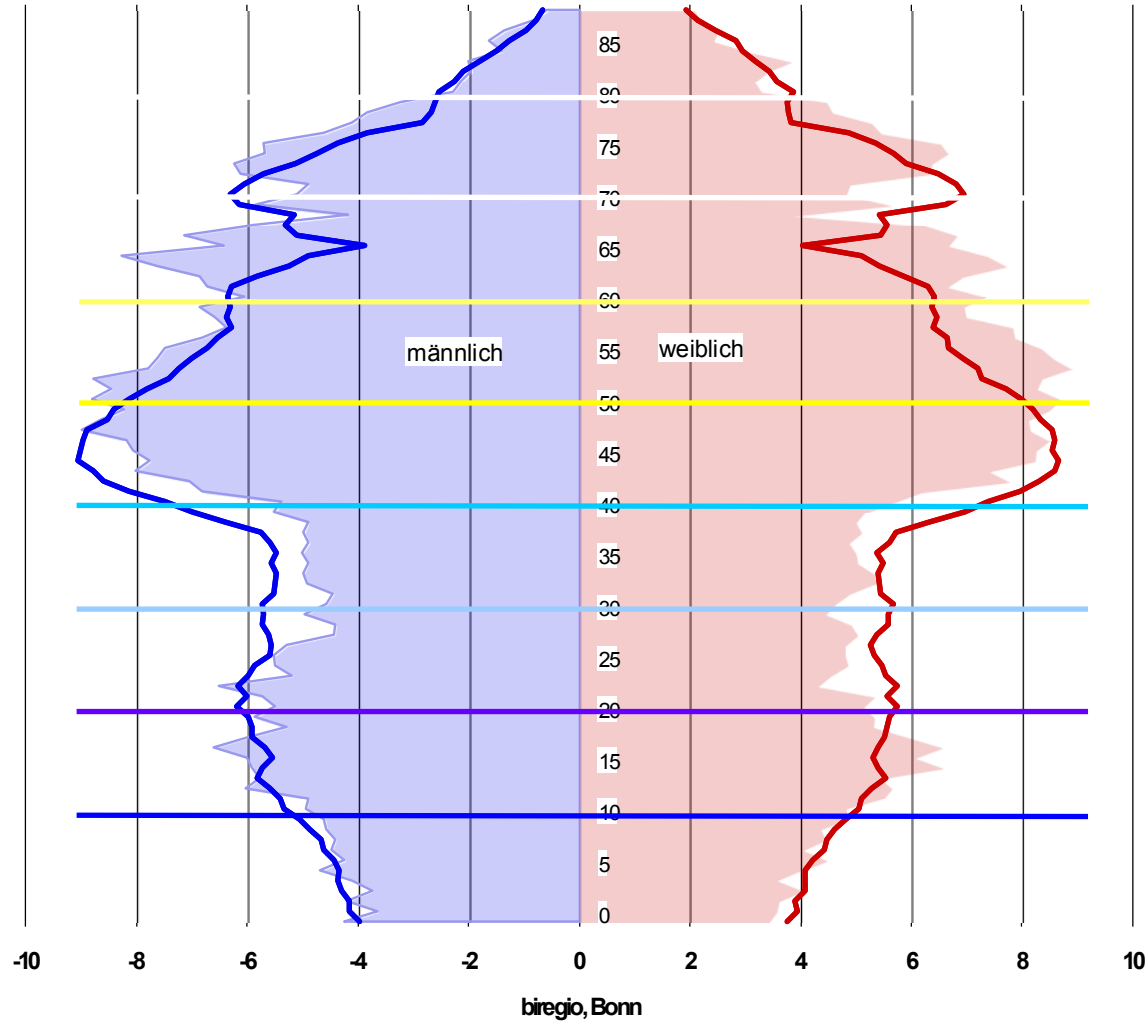

Bevölkerungsentwicklung in ausgesuchten regionalen Gliederungen
22.500
20.000
17.500
15.000
12.500
10.000
7.500
5.000
2.500
0
biregio, Bonn
1995 2000 2005 2010 2012 2013
Friedeburg, EG
Langeoog, EG
Spiekeroog, EG
Wittmund, Kreisstadt
Esens, SG
Holtriem, SG

6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge im Landkreis Wittmund

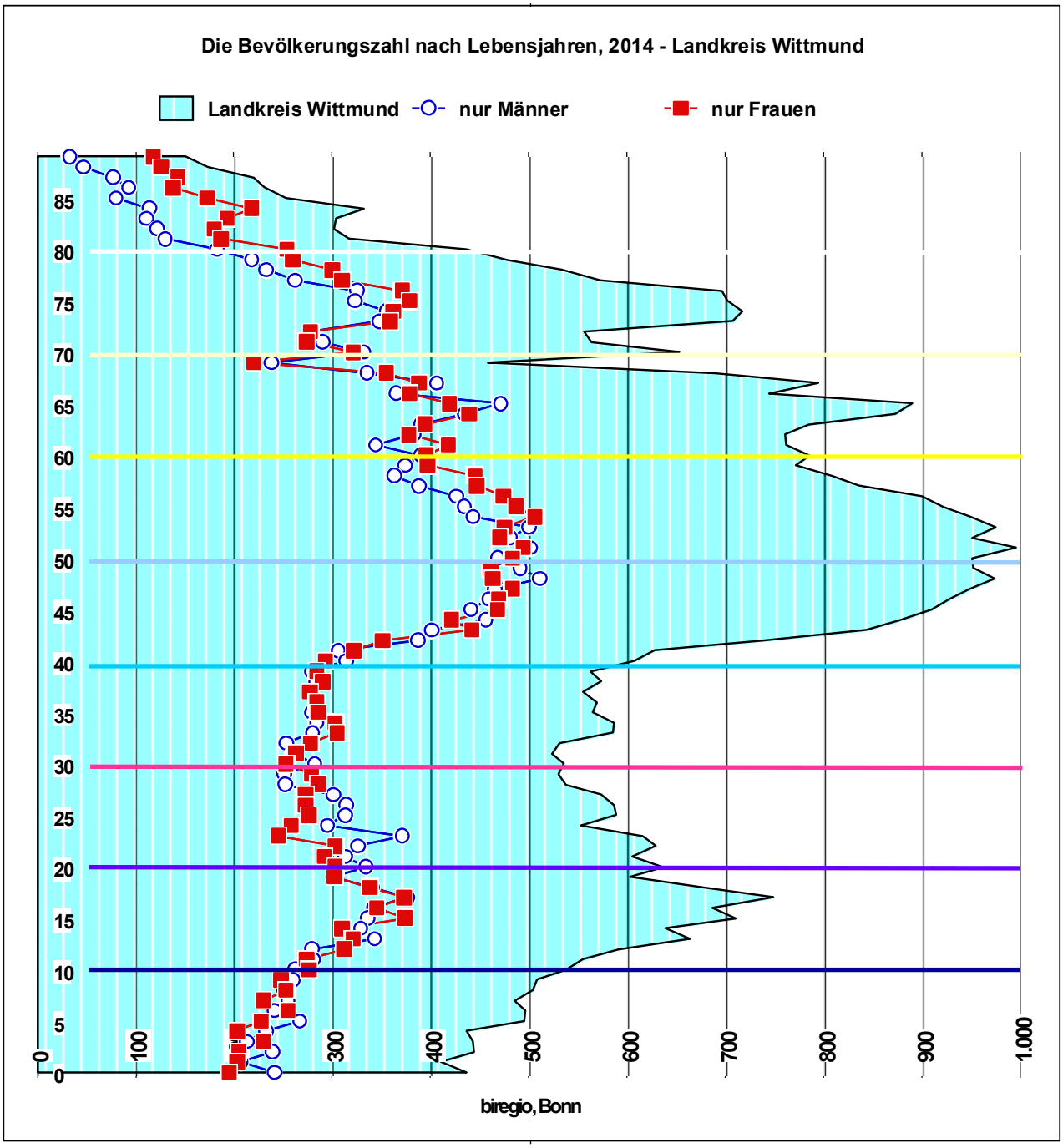
Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Geburtenstarke Jahrgänge befinden sich am Ende der Erwerbstätigkeit, geburtenschwache stellen die heute Erwerbstätigen, wieder geburtenstärkere Jahrgänge befinden sich am Ende der Ausbildung. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der herauswachsenden Schülergeneration bilden.

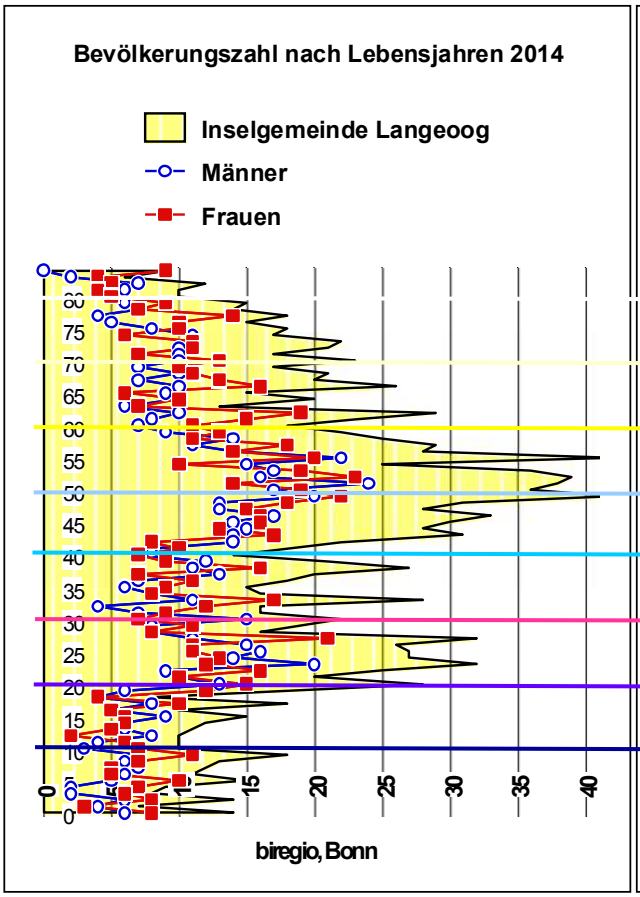
Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der "Pillenknick"). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer und spektakulärer sind dann die Besonderheiten der Entwicklungsverläufe vor Ort einzuschätzen:

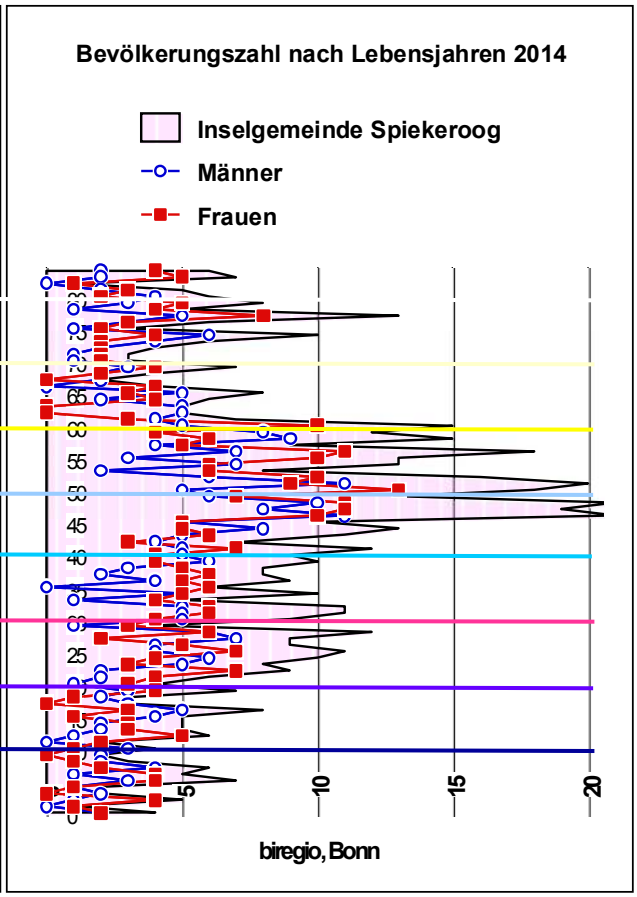
Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Landkreis Wittmund (Fläche) - 2014 (zum Vergleich: Linie Niedersachsen)

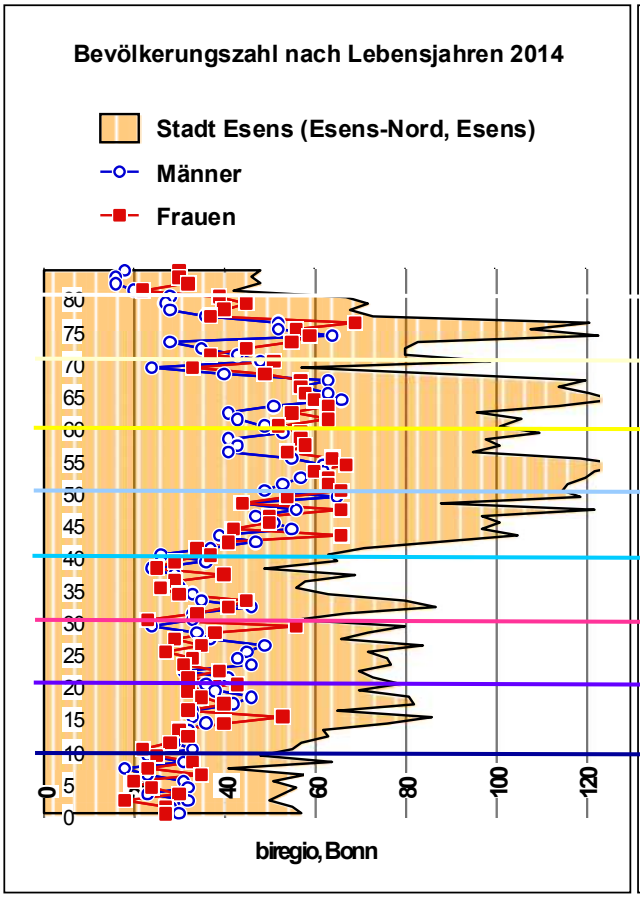


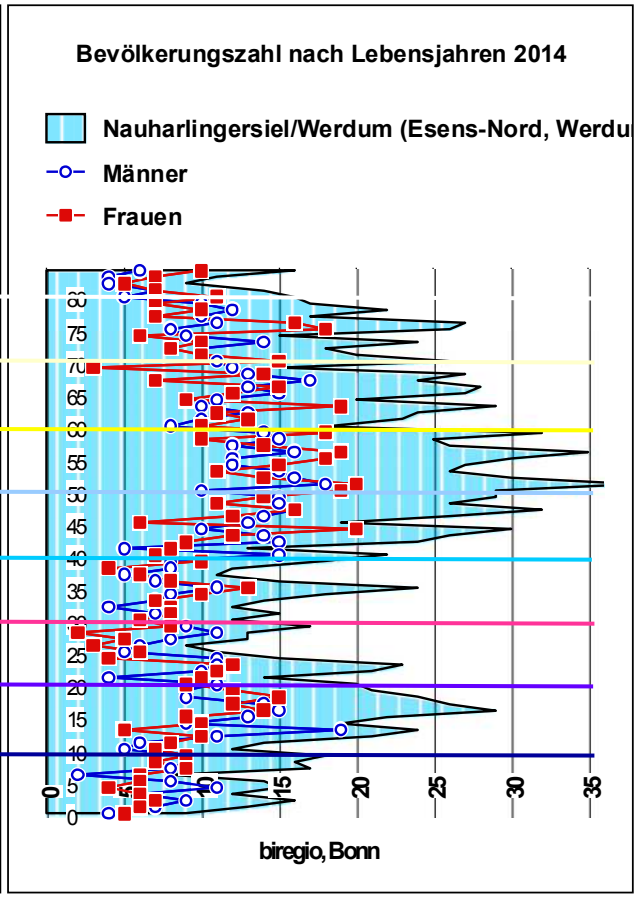
Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge erhöht. Diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gingen in den letzten Jahren jedoch erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. Im Landkreis Wittmund zeigt der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. hierzu auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Bundesland Niedersachsen; Datenstand: 31.12.2014). Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bürger (sowie Männer und Frauen) nach ihrem Alter im Landkreis Wittmund:




Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014
Inselgemeinde Langeoog
Männer
Frauen
biregio, Bonn

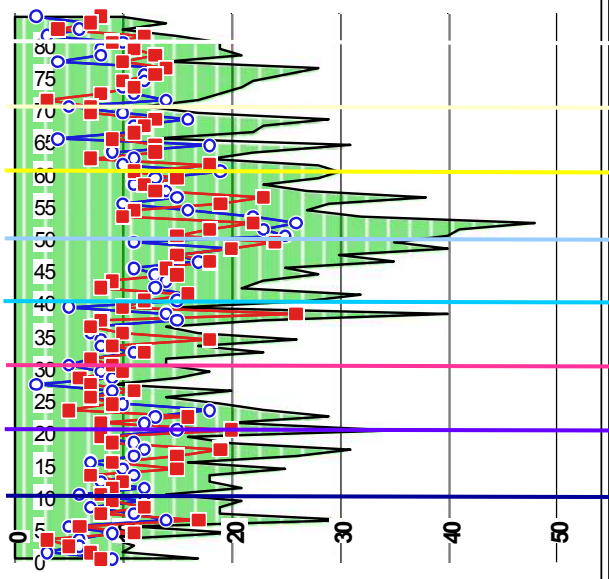

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014
Inselgemeinde Spiekeroog
Männer
Frauen
biregio, Bonn


Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014
Stadt Esens (Esens-Nord, Esens)
Männer
Frauen
biregio, Bonn


Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014
Nauharlingersiel/Werdum (Esens-Nord, Werdu
Männer
Frauen
biregio, Bonn

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014

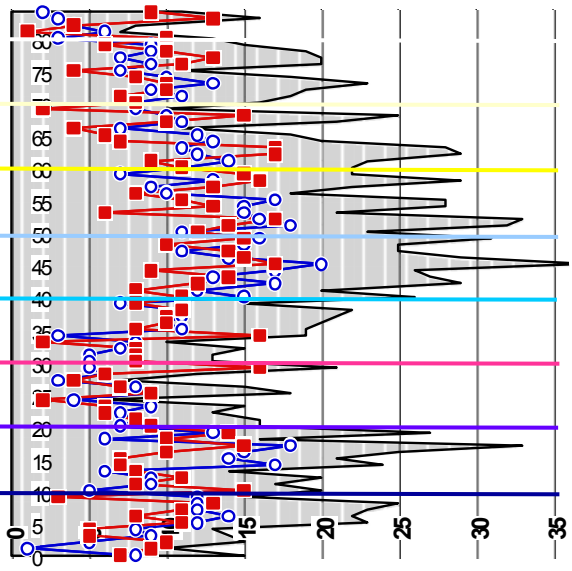
Dunum/Moorweg (Esens-Süd, Dunum)
Männer
Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014

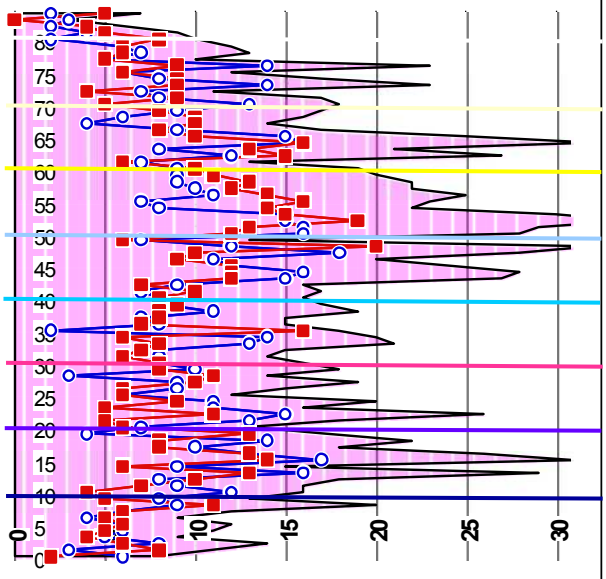
Holtgast (Esens-Süd, Holtgast)
Männer
Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014

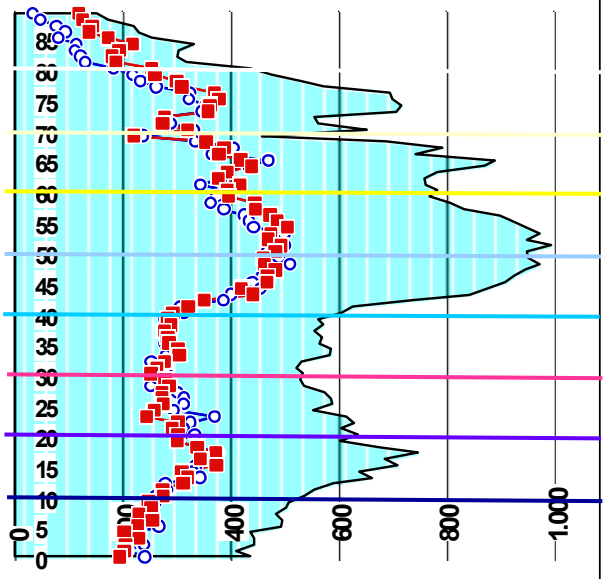
Stedesdorf (Esens-Süd, Stedesdorf)
Männer
Frauen



biregio, Bonn

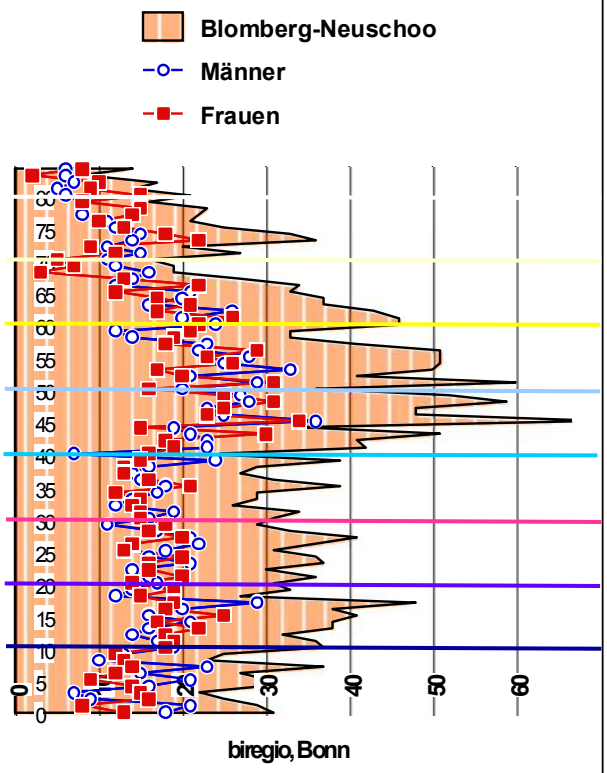
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2014

Landkreis Wittmund
nur Männer
nur Frauen

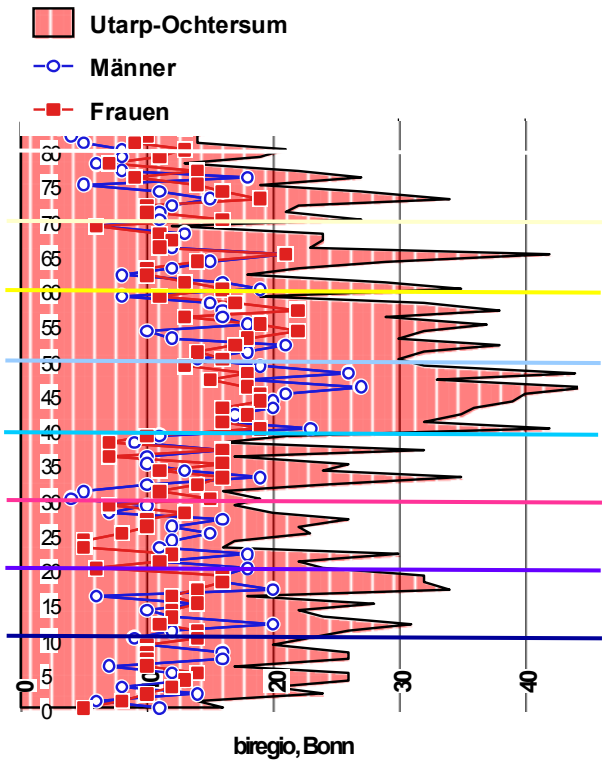


biregio, Bonn

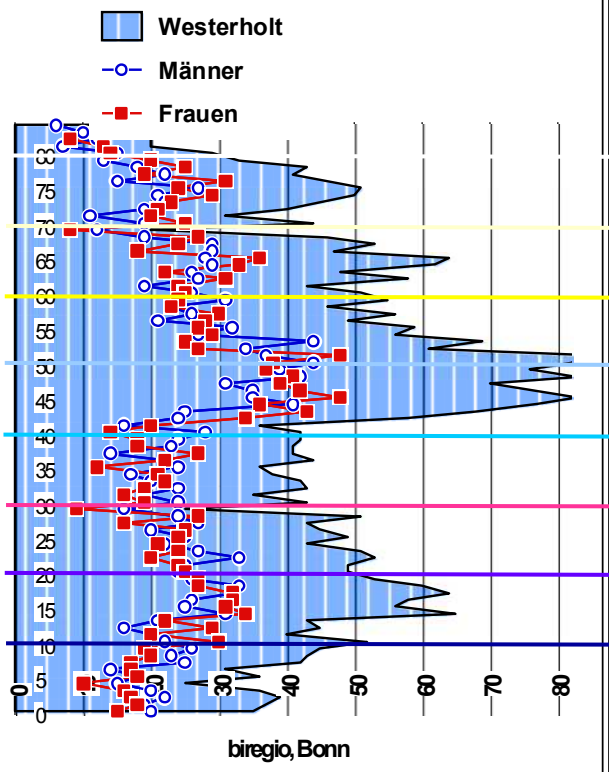
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren
Stand: 08/2015



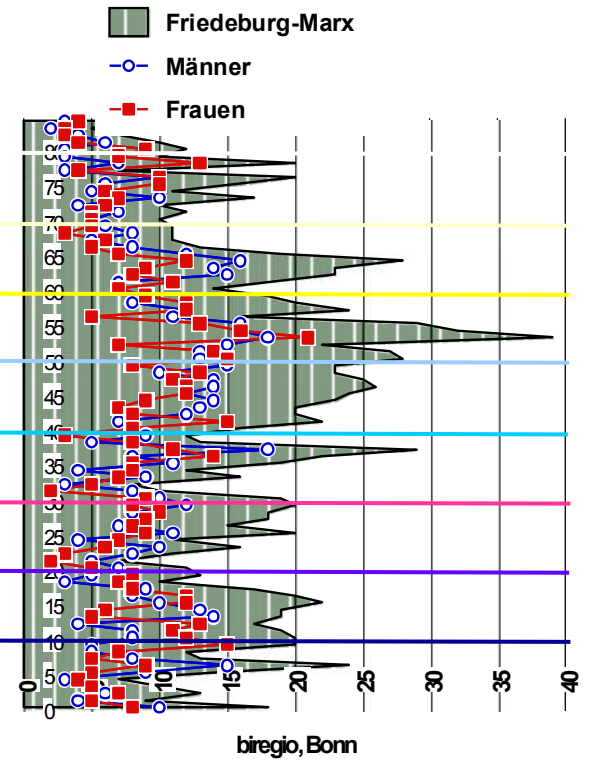
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren
Stand: 08/2015



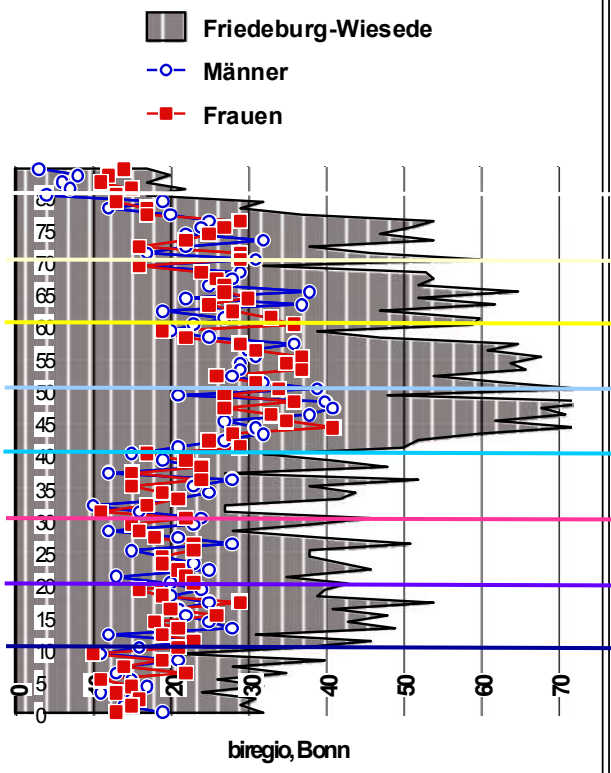
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren
Stand: 08/2015



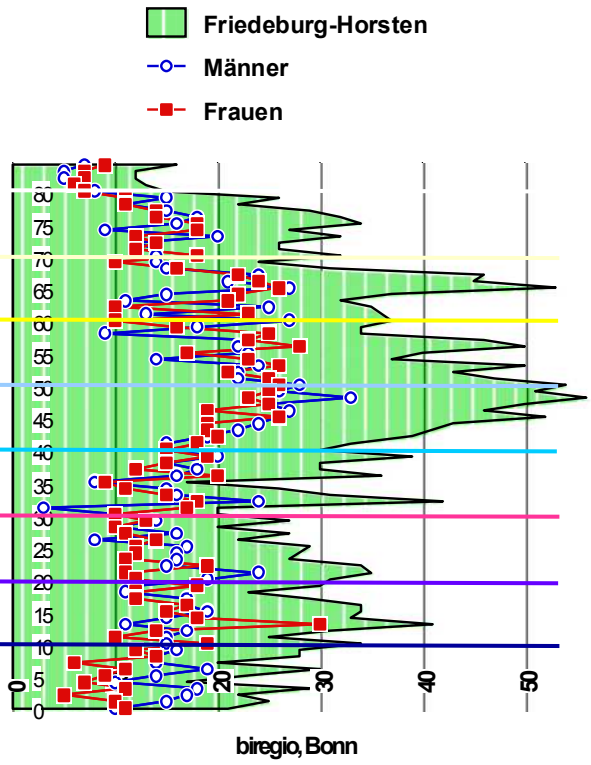
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



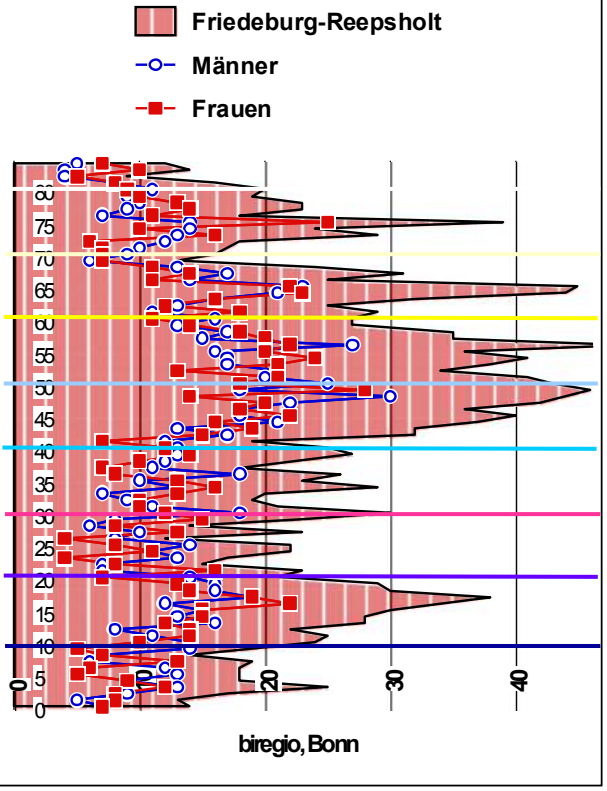
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



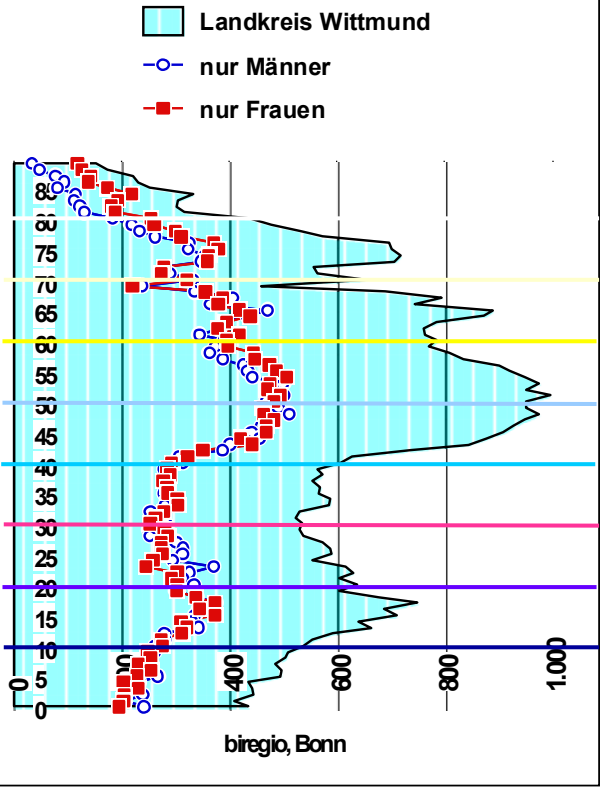
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



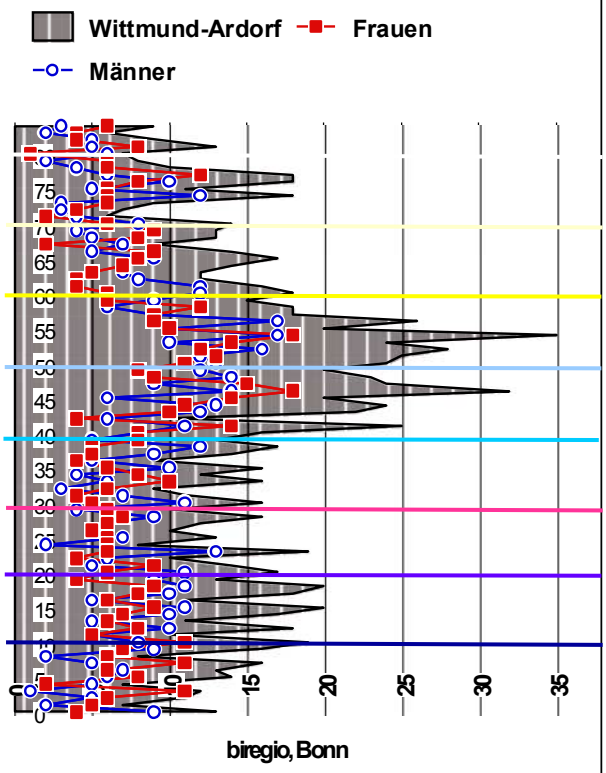
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



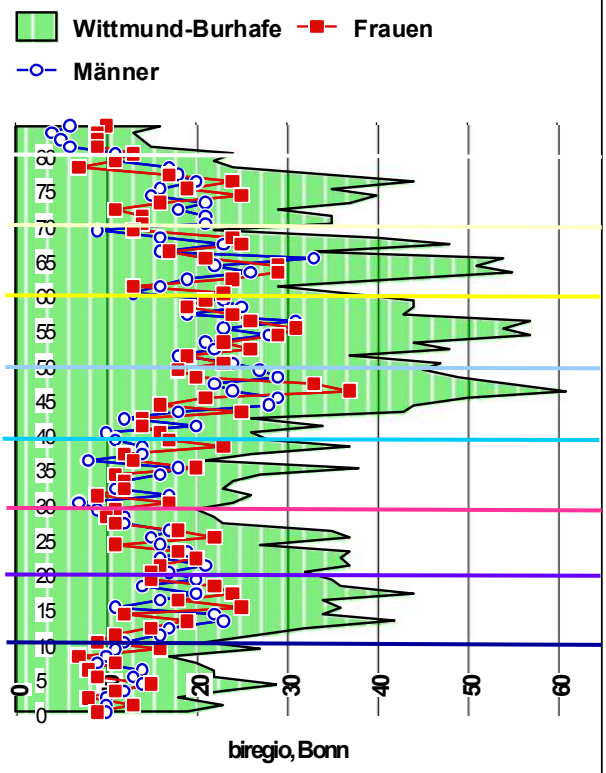
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2014



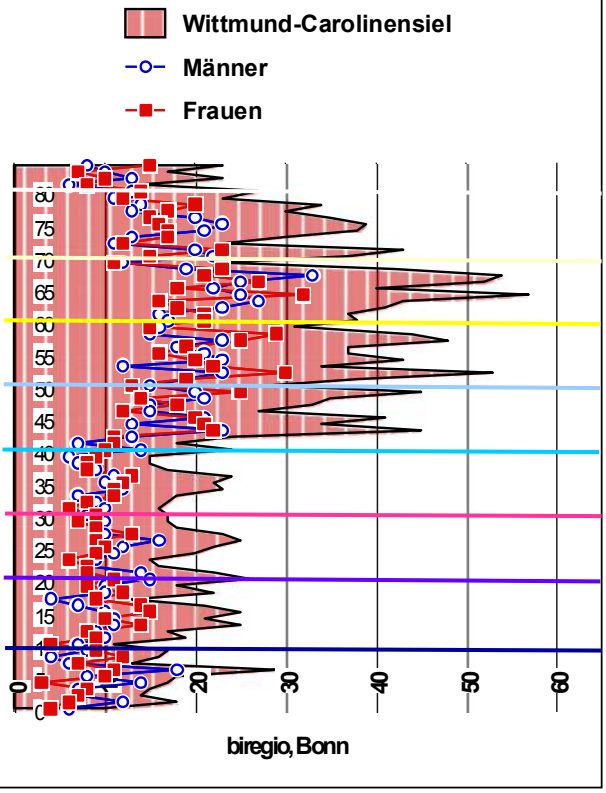
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



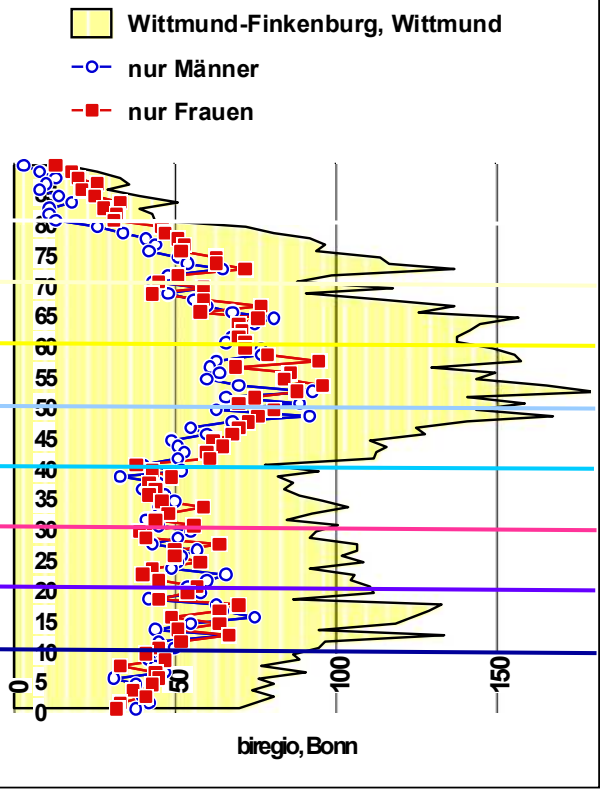
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



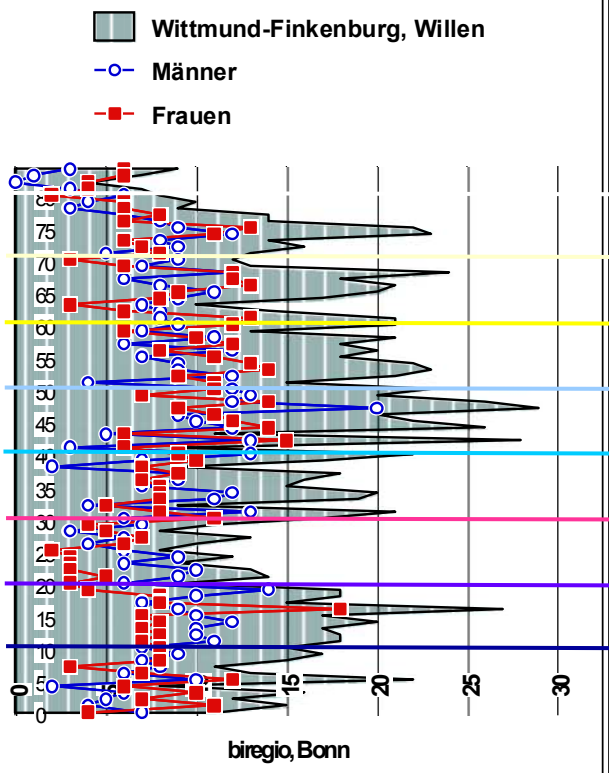
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



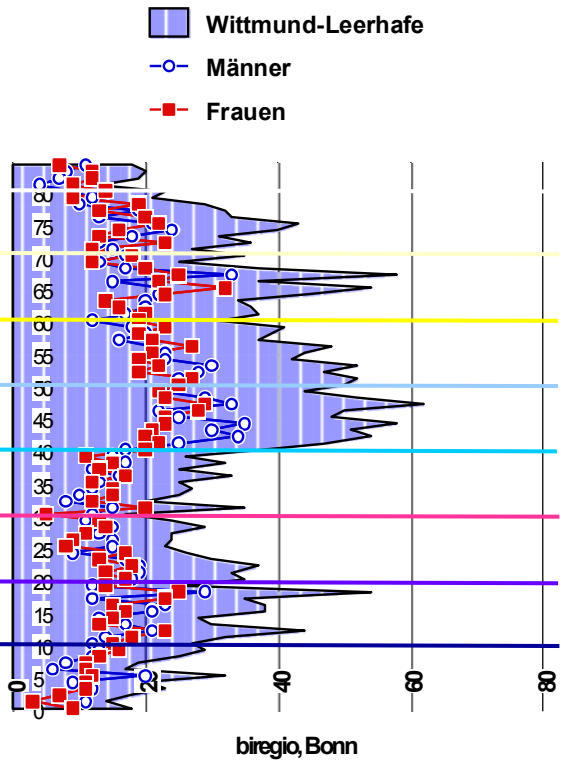
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2014



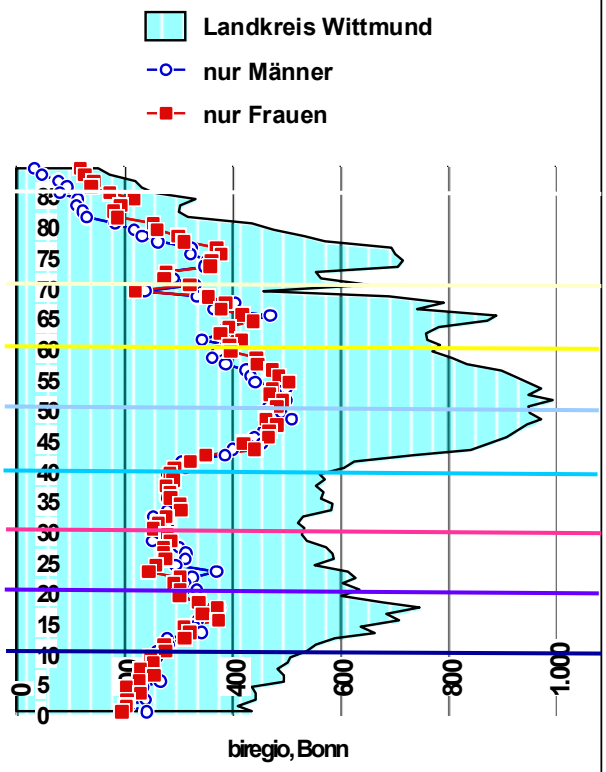
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014



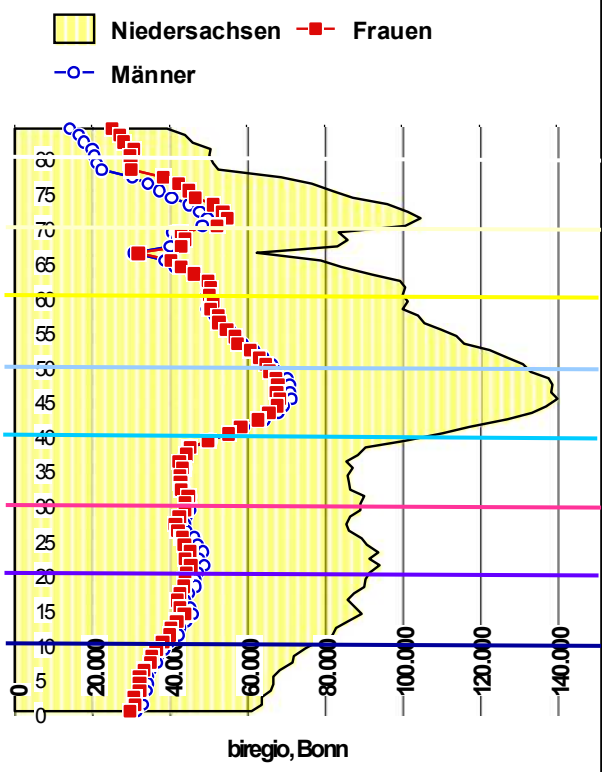
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2014

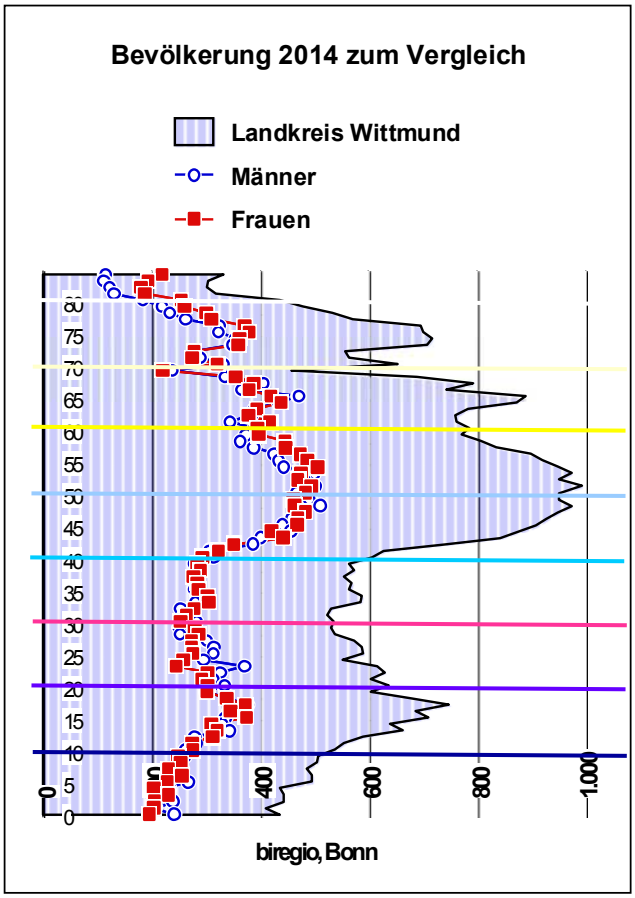


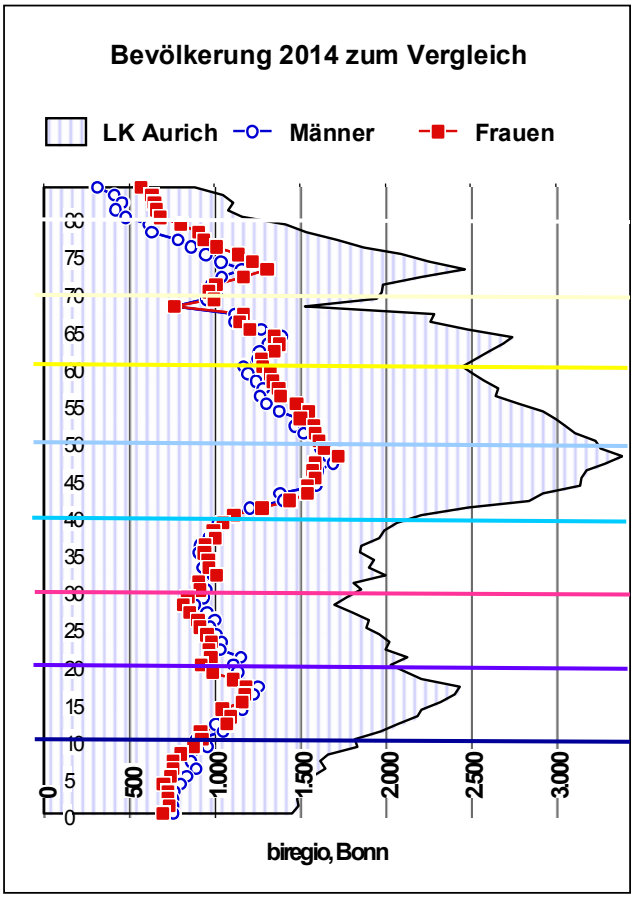
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2014

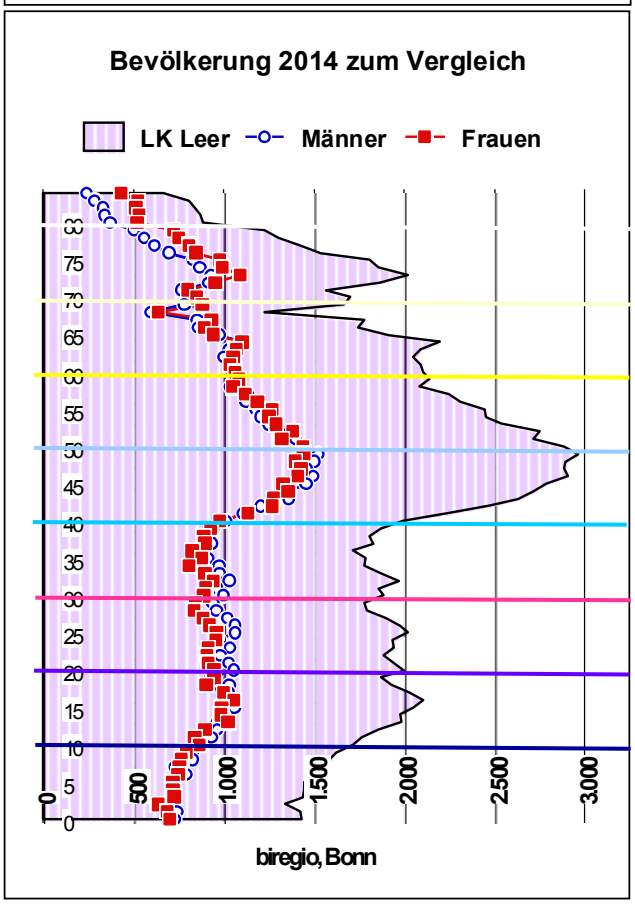


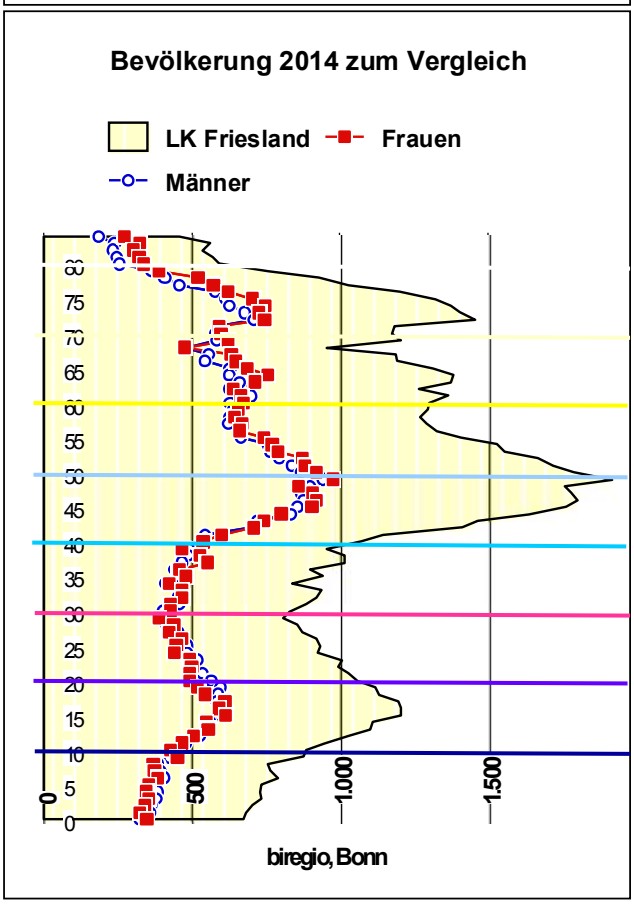
Bevölkerung 2014 zum Vergleich




Bevölkerung 2014 zum Vergleich
Landkreis Wittmund
Männer
Frauen
0
5
400
600
800
1.000
biregio, Bonn

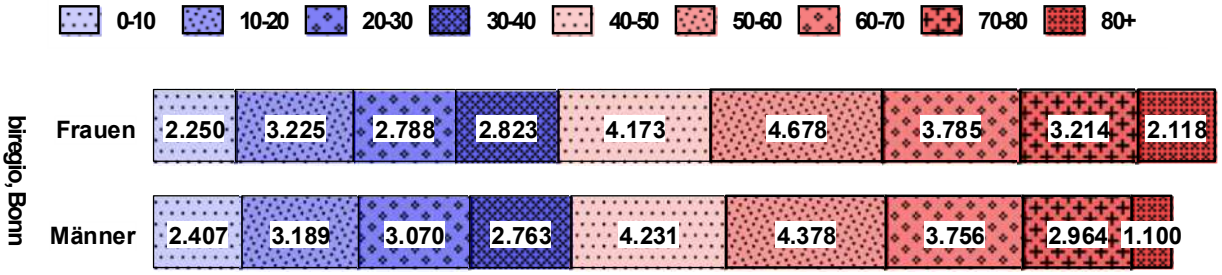

Bevölkerung 2014 zum Vergleich
LK Aurich
Männer
Frauen
0
5
500
1.000
1.500
2.000
2.500
3.000
biregio, Bonn


Bevölkerung 2014 zum Vergleich
LK Leer
Männer
Frauen
0
5
500
1.000
1.500
2.000
2.500
3.000
biregio, Bonn

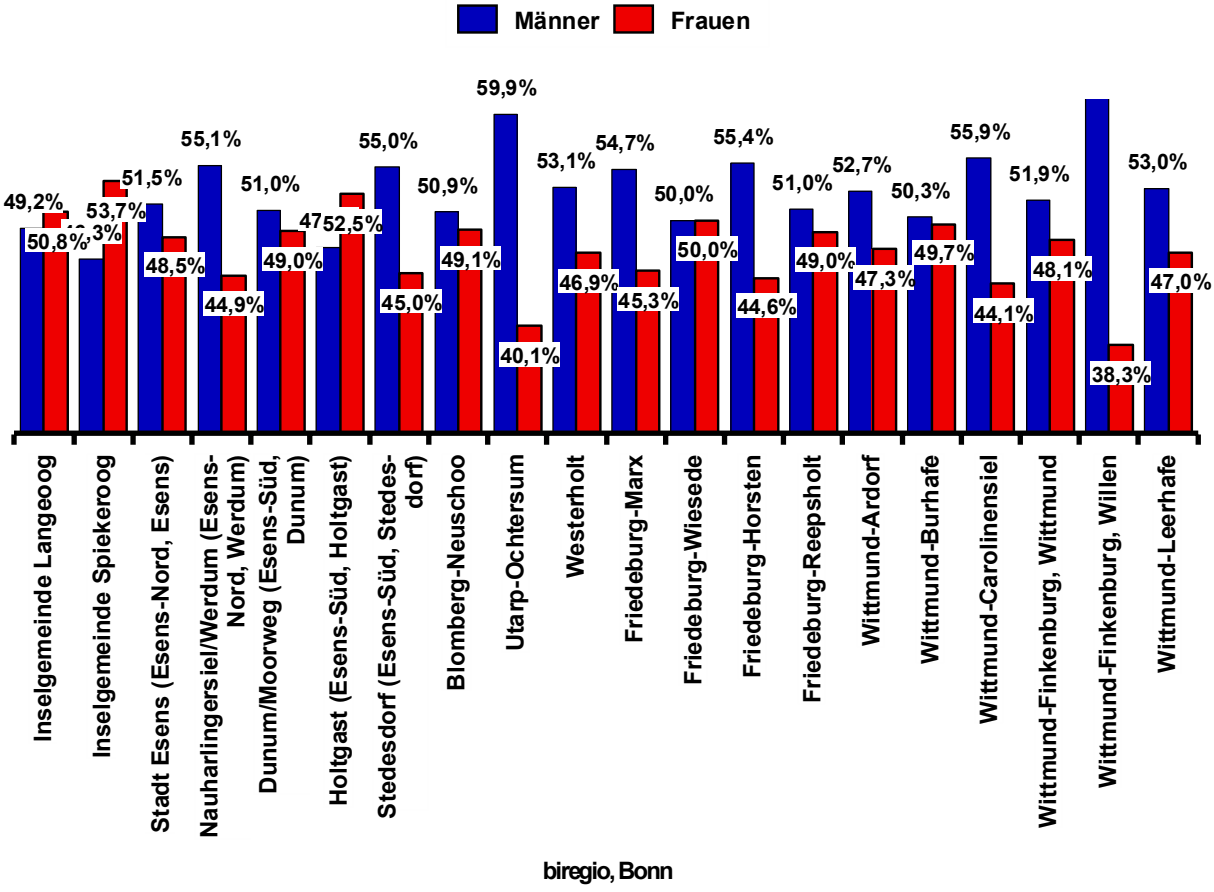

Bevölkerung 2014 zum Vergleich
LK Friesland
Frauen
Männer
0
5
500
1.000
1.500
biregio, Bonn

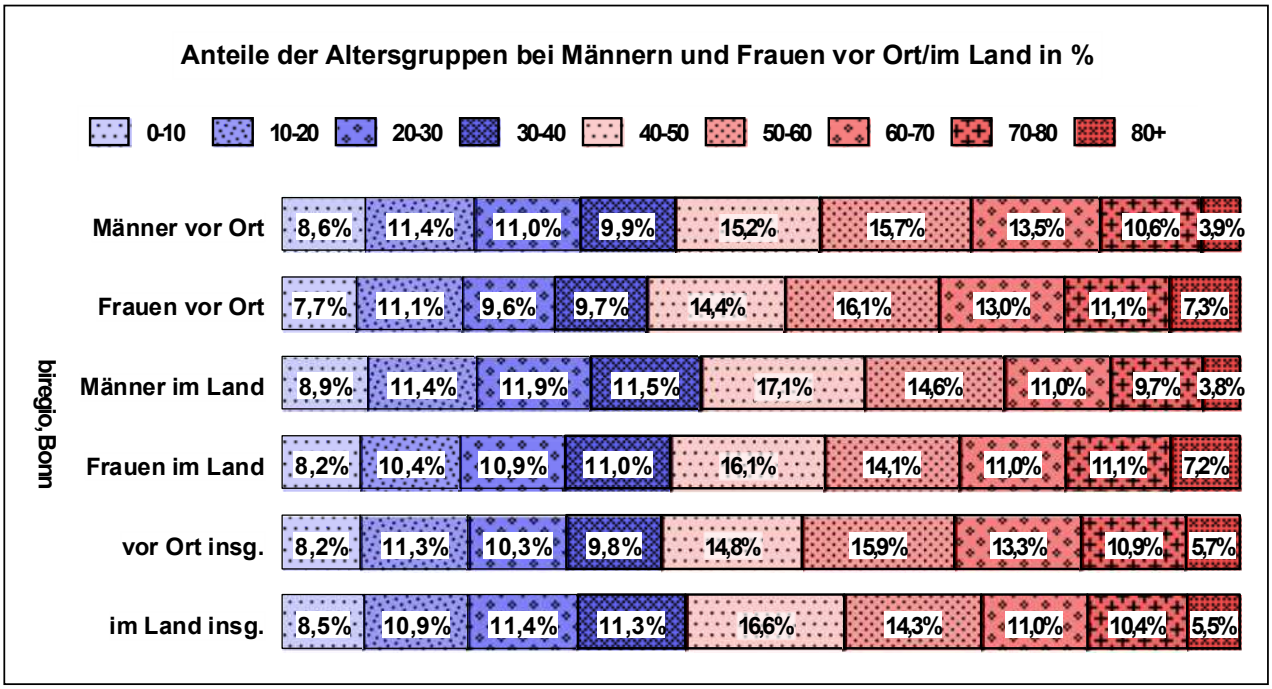
Der Altersstammbaum vor Ort verdeutlicht, dass die Zahl der Personen über 70 Jahre die der Bürger um das 65. Lebensjahr übersteigt (als Folge des II. Weltkrieges); die Personengruppe um die 50 Jahre, die in der Regel die meisten Eltern in der Phase des Übergangs von der Sekundarstufe I in die allgemein und berufsbildenden Oberstufen stellt (und die schon recht wenige Kinder hat), ist die stärkste. Die künftigen Elterngenerationen dagegen sind weitaus schwächer vertreten. Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung im Landkreis Wittmund beträgt heute 44,6 Jahre (im Land sind es 43,3 Jahre). Der Anteil der Männer liegt vor Ort bei 48,9% und bei 49,2% im Land:

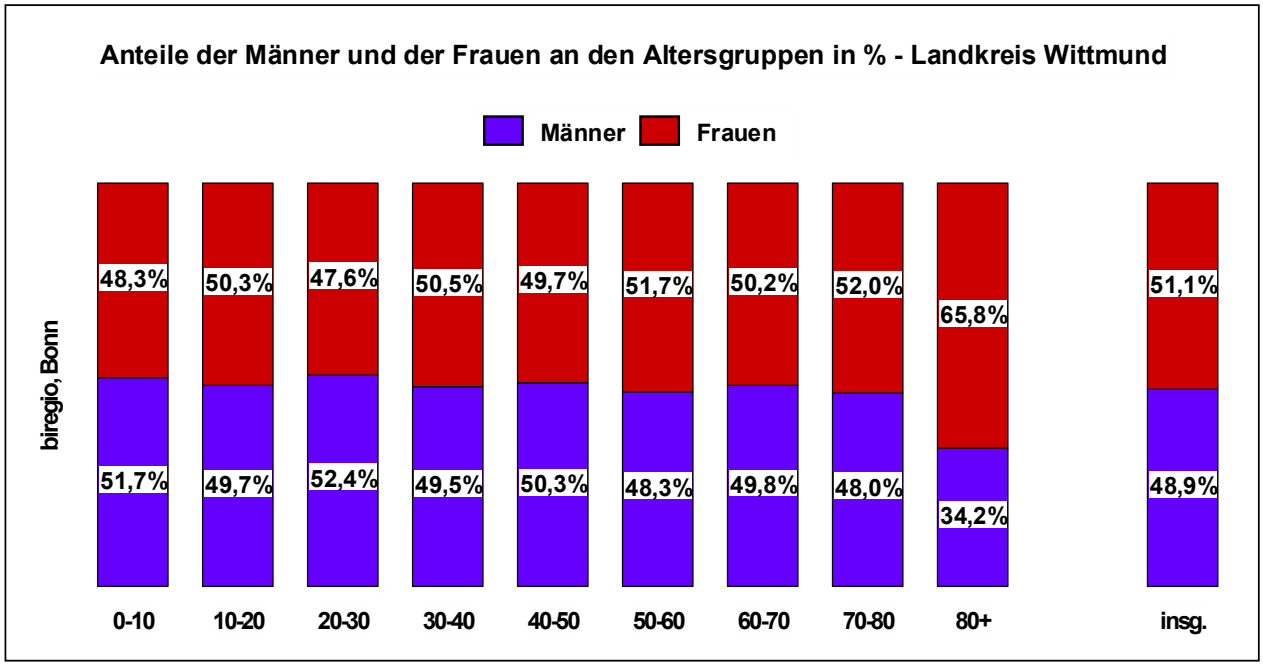
Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen - Landkreis Wittmund

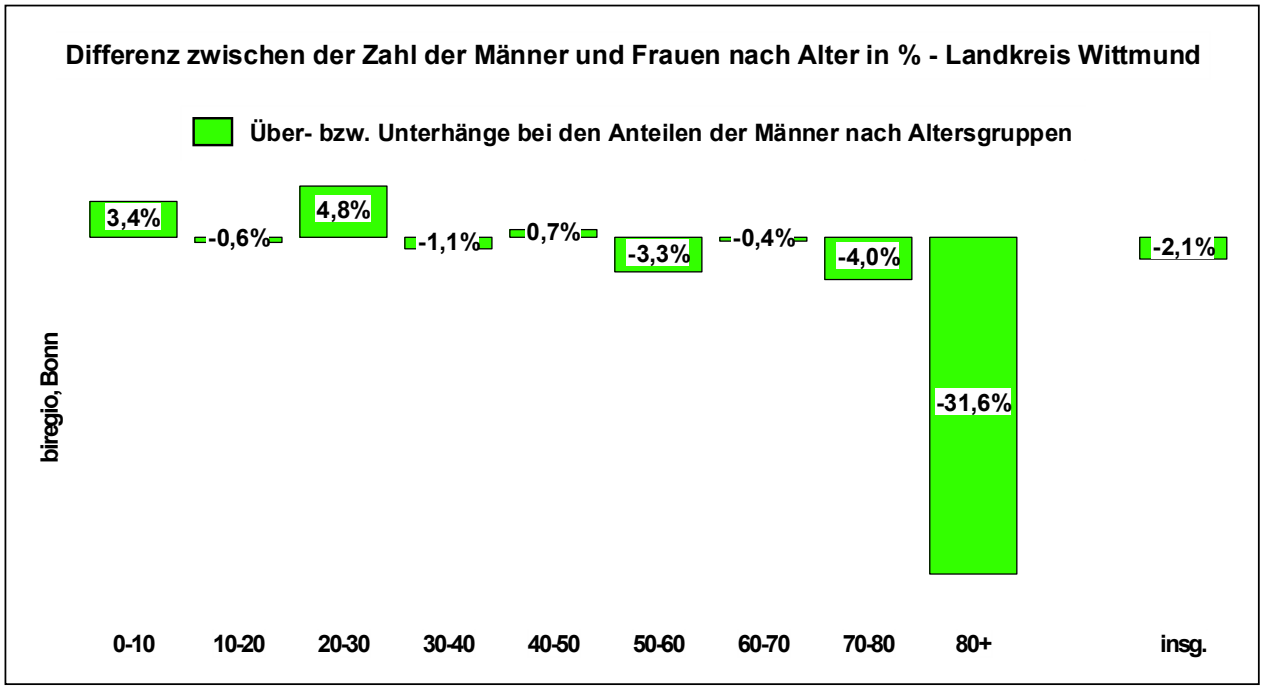


Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Regionen, Landkreis Wittmund




Anteile der Altersgruppen bei Männern und Frauen vor Ort/im Land in %
0-10
10-20
20-30
30-40
40-50
50-60
60-70
70-80
80+
Männer vor Ort
8,6%
11,4%
11,0%
9,9%
15,2%
15,7%
13,5%
10,6%
3,9%
Frauen vor Ort
7,7%
11,1%
9,6%
9,7%
14,4%
16,1%
13,0%
11,1%
7,3%
Männer im Land
8,9%
11,4%
11,9%
11,5%
17,1%
14,6%
11,0%
9,7%
3,8%
Frauen im Land
8,2%
10,4%
10,9%
11,0%
16,1%
14,1%
11,0%
11,1%
7,2%
vor Ort insg.
8,2%
11,3%
10,3%
9,8%
14,8%
15,9%
13,3%
10,9%
5,7%
im Land insg.
8,5%
10,9%
11,4%
11,3%
16,6%
14,3%
11,0%
10,4%
5,5%
biregio, Bonn


Anteile der Männer und der Frauen an den Altersgruppen in % - Landkreis Wittmund
Männer
Frauen
48,3%
51,7%
50,3%
49,7%
47,6%
52,4%
50,5%
49,5%
49,7%
50,3%
51,7%
48,3%
50,2%
49,8%
52,0%
48,0%
65,8%
34,2%
51,1%
48,9%
0-10
10-20
20-30
30-40
40-50
50-60
60-70
70-80
80+
insg.
biregio, Bonn



Die bisherigen und zukünftigen demografischen Entwicklungen werden zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefällen) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu sind in den 90er Jahren verstärkt Binnen- und Außenwanderungsbewegungen getreten. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Geburtenzahlen können nur grobe Schätzungen sein. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen Geburtenziffern wieder an, versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, steigt die Zahl der Asylbewerber weiter an (und wenn ja, bis zu welchem Niveau und wie lange noch)? Vieles hängt letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland und von regionalen sowie lokalen Perspektiven ab.

Die Raten für die Geburtenhäufigkeit (d.h. für die "Fertilität") haben sich in Deutschland in den letzten 20 Jahren kaum verändert. Jedoch hat die Öffnung der innerdeutschen Grenzen zu einem Abfall der Geburtenraten in den neuen Ländern (andere Lebensdispositionen und Wegzüge junger Menschen; die Geburtenraten in der DDR waren deutlich höher als in Westdeutschland und die Frauen in der DDR haben deutlich früher Kinder bekommen als die in der alten Bundesrepublik) geführt - einem Absinken der Raten, das sich nicht fortgesetzt hat. Nun sind die Fertilitätsraten innerhalb der alten und der neuen Länder der Bundesrepublik wieder sehr ausgeglichen.

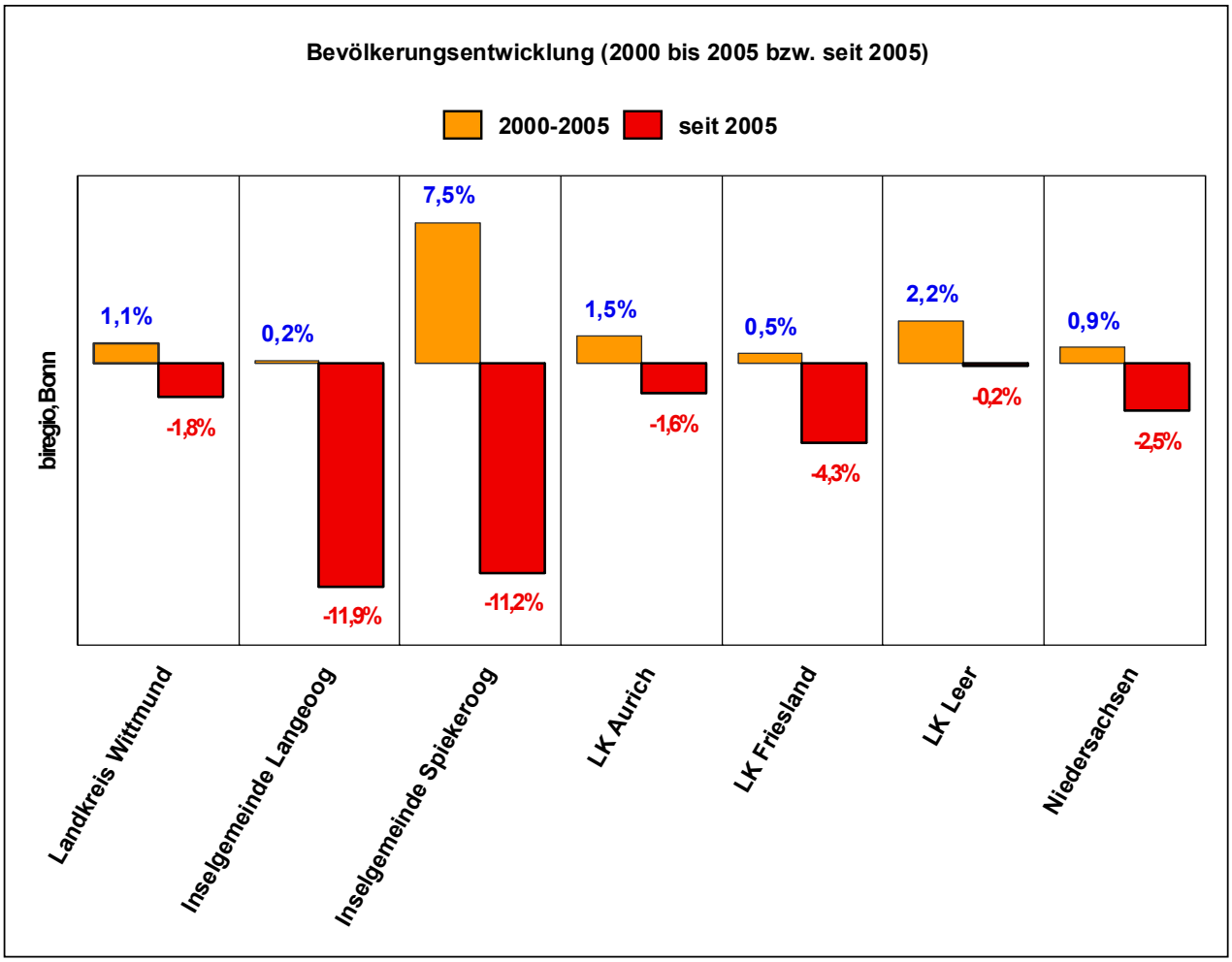
Die Kinderzahl in Deutschland hängt eng mit der Qualifizierung der Frauen zusammen: "Je höher, desto weniger Kinder". Gut ausgebildete Frauen mit einem Hochschulabschluss bleiben zu 30% kinderlos und gebären im Schnitt nur 1,29 Kinder. Die Frauen ohne jeden beruflichen Abschluss bringen dagegen 1,78 zur Welt und nur 17,4% von ihnen sind kinderlose Frauen. Bei 32% von ihnen bestimmen drei oder mehr Kinder die Familiengröße. Brachten die Frauen in Deutschland 1865 durchschnittlich 4,7 Kinder zur Welt, waren es 100 Jahre später (1965) nur noch 1,55 (parallel auch zur Geburtenkontrolle), ein Wert, der sich seit 40 Jahren kaum verändert hat.

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: Im Landkreis Wittmund hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um -422 Personen von 57.334 auf 56.912 Einwohner verändert (-0,7%). Die Bevölkerungsentwicklung des Landes liegt bei -1,7%. Der Stand 2014 für den Landkreis Wittmund - und nur für diesen - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch den Landkreis Wittmund bzw. die Einwohnermeldeämter vor Ort dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:

Gemeinde	2000	2005	2005 vs. 2000	2014	2014 vs. 2005	2014 vs. 2000
Inselgemeinde Langeoog	2.000	2.003	0,2%	1.765	-11,9%	-11,8%
Inselgemeinde Spiekeroog	734	789	7,5%	701	-11,2%	-4,5%
Stadt Esens (Esens-Nord, Esens)				7.200		
Nauharlingersiel/Werdum (Esens-Nord, Werdum)				1.747		
Dunum/Moorweg (Esens-Süd, Dunum)				1.946		
Holtgast (Esens-Süd, Holtgast)				1.706		
Stedesdorf (Esens-Süd, Stedesdorf)				1.563		
Blomberg-Neuschoo				2.930		
Utarp-Ochtersum				2.256		
Westerholt				4.174		
Friedeburg-Marx				1.480		
Friedeburg-Wiesede				3.894		
Friedeburg-Horsten				2.787		
Friedeburg-Reepsholt				2.272		
Wittmund-Ardorf				1.325		
Wittmund-Burhafe				2.937		
Wittmund-Carolinensiel				2.448		
Wittmund-Finkenburg, Wittmund				9.438		
Wittmund-Finkenburg, Willen				1.383		
Wittmund-Leerhafe				2.960		
Landkreis Wittmund	**57.334**	**57.954**	**1,1%**	**56.912**	**-1,8%**	**-0,7%**
	+/- pro Jahr:	124	pro Jahr:	-69		
LK Aurich	187.403	190.128	1,5%	187.058	-1,6%	-0,2%
LK Friesland	100.889	101.412	0,5%	97.093	-4,3%	-3,8%
LK Leer	161.425	165.056	2,2%	164.792	-0,2%	2,1%
Niedersachsen	7.926.193	7.993.946	0,9%	7.790.559	-2,5%	-1,7%

° Quellen: Statistisches Landesamt (2013); Einwohnermeldeämter vor Ort (2014) biregio, Bonn



Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem absehbaren aktuellen Planungsstand im Wohnungsbau kann die Fertigstellung und der Bezug von 800 Wohneinheiten im Landkreis Wittmund erwartet werden {626 mittelfristig (bis 2021) und langfristig weitere 174 - mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten}.

Dabei führt nicht jede neue Wohnfläche zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Hat die Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland 1998 noch bei 39 gelegen, sind es 2010 45qm Fläche pro Einwohner. Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 Quadratmeter, bei 65-Jährigen hingegen rund 55.

Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, die Eigentum bewohnen, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen Herausforderungen kommender Jahre besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassung und zielgruppengerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:							Landkreis Wittmund	
Stadt/Gemeinde	WE	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022ff.
Inselgemeinde Langeoog	**30**	3	4	8	8	2	2	3
Inselgemeinde Spiekeroog	**20**	1	1	8	5	1	1	3
Stadt Esens (Esens-Nord, Esens)	**60**	20	13	3	3	1	1	19
Nauharlingersiel/Werdum (Esens-N	**80**	9	10	11	10	10	10	21
Dunum/Moorweg (Esens-Süd, Dunu	**35**	8	9	7	2	2	2	5
Holtgast (Esens-Süd, Holtgast)	**50**	2	20	10	2	2	2	12
Stedesdorf (Esens-Süd, Stedesdorf	**60**	12	17	15	5	2	2	7
Blomberg-Neuschoo	**90**	11	15	15	15	10	10	14
Utarp-Ochtersum	**30**	13	2	2	2	2	2	7
Westerholt	**100**	40	10	10	10	10	10	11
Friedeburg-Marx	**20**	4	2	3	1	2	2	6
Friedeburg-Wiesede	**75**	15	12	11	9	9	9	10
Friedeburg-Horsten	**10**	1	2	1	1	1	1	3
Friedeburg-Reepsholt	**20**	1	2	2	3	3	3	6
Wittmund-Ardorf	**20**	2	2	2	2	2	2	8
Wittmund-Burhafe	**15**	1	2	1	2	1	2	6
Wittmund-Carolinensiel	**10**	1	1	1	1	1	1	4
Wittmund-Finkenburg, Wittmund	**40**	3	5	3	5	3	5	16
Wittmund-Finkenburg, Willen	**10**	1	1	1	1	1	1	4
Wittmund-Leerhafe	**25**	2	3	2	3	2	3	10
Landkreis Wittmund	***800***	***150***	***133***	***116***	***90***	***67***	***70***	***174***
inklusive Lückenbebauungen							biregio, Bonn	

Mögen Prognosen zur demografischen Entwicklung wie jede Prognose für längere Zeitspannen aus heutiger Sicht noch mit Unwägbarkeiten behaftet sein, lassen sich doch Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen aus der Altersstruktur der Wohnbevölkerung treffsicher bestimmen. Die künftigen Verläufe können sich allenfalls in ihrer Dimension noch variabel darstellen, in ihrer Tendenz sind sie jedoch unstrittig. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen. Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der Bevölkerungszahlen (hier zur Veranschaulichung ein direkter grafischer Abgleich für den Landkreis Wittmund sowie für das Land Niedersachsen) in den nächsten Jahren mit entscheidend: